



Die Rückkehr der Wiesenweihe als Brutvogel in der Schweiz

Bericht über die erfolgreiche Brut 2007
im Kanton Schaffhausen

Stephan Trösch
Markus Jenny
Martin Roost

Die Rückkehr der Wiesenweihe als Brutvogel in der Schweiz

Bericht über die erfolgreiche Brut 2007
im Kanton Schaffhausen

Stephan Trösch
Markus Jenny
Martin Roost

Text und Gestaltung
Stephan Trösch

Fotos
Markus Jenny, Pascal Parodi, Martin Roost und Stephan Trösch

Titelbild: Wiesenweihe-♂, Löhningen, 6. Juli 2007
Foto: Markus Jenny

Bild auf Seite 4: Buntbrache bei Neunkirch, 1. Juli 2007
Foto: Stephan Trösch

Herausgeberin
Ornithologische Arbeitsgruppe Schaffhausen
© 2007



Den Landwirtinnen und Landwirten
im Klettgau Schaffhausen gewidmet

Vorwort

Das geografische Randgebiet des Kantons Schaffhausen ist bekannt für seine zahlreichen wertvollen Landschaften. Besonders heben sich die ökologisch aufgewerteten Flächen innerhalb der landwirtschaftlich genutzter Gebiete im Klettgau hervor, die – nach rund 20 Jahren gemeinschaftlichen Anstrengungen von Bund, Kanton, der Vogelwarte Sempach sowie den Landwirtinnen und Landwirten im Rahmen des Wiederansiedlungsprojektes für das Rebhuhn – in der Schweiz zu einem Vorzeigebjekt geworden sind. Die Blüten- und Farbenpracht der Buntbrachen mit einer vielbeachteten Fauna und Flora sind seit Jahren zunehmend Anziehungspunkt für erholungssuchende Menschen aus nah und fern, für Naturfreunde, Fotografen, Ornithologen, wie auch für Hundehalter, die ihre Vierbeiner in diesem sensiblen Bereich leider oft unbedacht frei laufen lassen. Dass gerade im Jahr, wo das Rebhuhnprojekt in seiner Fortsetzung diskutiert wird, die Wiesenweihe im Klettgau zur Brut schreitet, darf für die Projekttragenden als ermutigendes Zeichen ihrer langjährigen unermüdlichen Bemühungen verstanden werden sowie als Impuls, die Arbeiten fortzusetzen.

Der Bruterfolg der Wiesenweihe hat nicht nur Ornithologenherzen höher schlagen lassen, sondern allen, die dieses Gebiet bearbeiten oder besuchen, auch die Zusammenhänge und Sensibilität der Natur näher gebracht. Kaum anderswo, als in diesem wunderbaren, ökologisch aufgewerteten Gebiet im Klettgau, lebt eine solche Vielfalt an Tieren und Pflanzen, die dem heutigen Betrachter die einstige Gestalt einer vergessenen Landschaftsform aufzeigt.

Mit dem Geschenk, das uns die Wiesenweihe mit ihrer erfolgreichen Brut und drei flüggen Jungvögeln während zweier Monate beschert hat, gilt es vielen Menschen einen herzlichen Dank auszusprechen. Allen voran den Landwirtinnen und Landwirte im Klettgau, welche die Aufwertungsflächen ihrer Nutzungsgebiete in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachstellen erst ermöglicht und mitgestaltet haben. Einen besonderen Dank geht an Bernhard Walter, in dessen Weizenfeld bei Löhningen die Wiesenweihe gebrütet hat, für seine kooperative Einstellung zur Errichtung eines Schutzzaunes, sowie dem Planungs- und Naturschutzamt Schaffhausen für sein unbürokratisches Engagement für den Ertragsausfall des Landwirten. Ohne die fast täglichen Beobachtungen am Brutrevier der Wiesenweihe – namentlich von Markus Jenny, Martin Roost und Stephan Trösch – wäre die vorliegende Dokumentation, angereichert mit zahlreichen Fotos, nicht zustande gekommen. Ihnen gebührt unser herzlicher Dank, wie auch jenen, die (soweit bekannt) gelegentlich als „Zaungäste“ bei den Weihen unterwegs waren, sich in irgendeiner Form an der Überwachung beteiligt, Informationen und Beobachtungen beigesteuert oder mit innerer Freude und Interesse am Brutverlauf Anteil genommen haben: Hans-Peter Bieri, Herbert Billing, Silvana Bolli, Martin Bolliger, Ueli Bringolf, Jost Bühlmann, Brigitte Girsberger, Lukas Graf, Beni Homberger, Hubertus Illner, Pascal Parodi, Andreas Reich, Hans Schmid, Monika Schwaninger, Dani Studler, Fritz Uehlinger, Gabi Uehlinger, Bernhard Walter, Priska Walter, Urs Weibel und Heidi Züst.

Schaffhausen, im Mai 2009

Stephan Trösch

Zum Vorkommen der Wiesenweihe in Europa und ihr Status in der Schweiz

Die Wiesenweihe *Circus pygargus* zählt in Europa nicht nur zu den seltenen Brutvögeln, sondern ist in ihren Beständen auch sehr stark bedroht. Der Verlust der ursprünglichen Lebensräume in Mooren und Feuchtwiesen – namentlich in Mitteleuropa ab den 1940er Jahren – und eine starke direkte Verfolgung haben die Bestände dramatisch dezimiert. Heute brütet die Wiesenweihe vornehmlich in der baumlosen Agrarlandschaft in Getreidefeldern, wo sie wiederum durch Erntemaschinen Verluste von Gelegen oder Jungvögeln erleidet. Die Bestände werden in Europa auf etwa 35'000-65'000 Brutpaare geschätzt, wovon allein in Russland bis zu 35'000 Brutpaare, in Spanien bis 10'000, in Frankreich bis etwa 5'000, in Weissrussland bis 5'000 sowie in Polen und der Ukraine je um 2'000 Brutpaare geschätzt werden. In Mitteleuropa erreicht das Vorkommen etwa 2'000 – 3'400 Brutpaare, mit Schwerpunkten in Norddeutschland und der polnischen Tiefebene (BAUER, BEZZEL, FIEDLER 2005). Neuerdings zeichnen sich in einigen Gebieten Deutschlands Bestandserholungen oder Neuansiedelungen ab.

In der Schweiz hat die Wiesenweihe äusserst selten gebrütet. Die letzten Nachweise liegen 21 Jahre zurück (Ajoie JU, 1986) und für die Deutschschweiz sogar 43 Jahre (Kallnach BE, 1964). Bis 1986 wurden 37 sichere oder wahrscheinliche Bruten bekannt, davon 23 bis 1972, praktisch alle in der Westschweiz (SCHMID et al. 1998, WINKLER 1999). Aus dem Bodenseegebiet ist eine Brut bekannt. 1969 hatte im Vorarlberger Rheindelta ein Paar erfolgreich gebrütet (HEINE et al. 1999).

Die Wiesenweihe zählt in der Schweiz zu den spärlich durchziehenden Greifvögeln. Etwa 80% der hauptsächlich durch das Mittelland und im Jura ziehenden Wiesenweihen werden im Frühjahr zwischen Mitte April und Ende Mai gesehen. Der Herbstzug verläuft weitgehend unauffällig und erfolgt im August bis Mitte September (WINKLER 1999).

Beobachtungen der Wiesenweihe im Kanton Schaffhausen

Mit der Intensivierung der Beobachtungstätigkeit in der Region Schaffhausen ab den 1990er Jahren konnte die Wiesenweihe fast alljährlich als Durchzügler im April/Mai v.a. im Klettgau festgestellt werden. Meist handelte es sich um einzelne Individuen, die an einem oder mehreren aufeinanderfolgenden Tagen gesehen wurden. Beobachtungen auf dem Herbstzug (August/September) sind seltener. Die mit der Wiesenweihe leicht zu verwechselnde Kornweihe *Circus cyaneus* tritt in der Region Schaffhausen als regelmässiger Wintergast (November – März) mit 1-3 Ind. auf (max. 8 Ind. bei Neunkirch im kalten Winter 2004/2005) sowie als alljährlicher Durchzügler im April und September/Oktober (Archiv Ornithologische Arbeitsgruppe Schaffhausen).

Carl Stemmler beschreibt die Wiesenweihe schon zu seiner Zeit (anfangs des 20. Jahrhunderts) als „ebenfalls sehr seltene Ausnahmerecheinung für unsere Gegend“ und fügt dazu Beobachtungen vom Mai 1909 (Riedheim) und 25.5.1913 (Gottmadingen) an. Von letzterem Nachweis existiert im Museum Allerheiligen Schaffhausen ein Präparat (U. Weibel, briefl.).



Abb.1. Handschwingen des adulten Wiesenweihen-♀, gefunden am 23.7.07 beim Brutfeld in Löhningen SH am Rande des Schutzzaunes (Foto: Stephan Trösch).

Chronologie der Wiesenweihenbrut im Jahr 2007 bei Löhningen/Schaffhausen

- 9.5.07 Am späten Nachmittag wird südlich Gächlingen 1 ad. ♂ und 1 ad. ♀ über einem Weizenfeld bei Flugspielen gesehen. Möglicherweise handelt es sich hier bereits um das spätere Brutpaar bei ihren Balzflügen.
- Mai 07 Ein adultes ♂ konnte im Verlaufe des Monats mehrmals im Kerngebiet „Widen“ gesehen werden. Ein adultes ♀ wurde unverhofft Ende Mai beobachtet.
- 2.6.07 Zufällige Beobachtung einer Beuteübergabe zwischen einem Wiesenweihen-♂ und ♀ im Bereich des späteren Brutplatzes.
- 6.6.07 Das Wiesenweihen-♂ wird eine Stunde lang bei seinem Suchflug im Gebiet „verfolgt“, ehe über die Mittagszeit über einem Weizenfeld bei Löhningen eine Beuteübergabe gesehen werden konnte.
- 7.6.07 In den frühen Morgenstunden kann erneut eine Beuteübergabe beobachtet werden. Durch das Auffliegen des Wiesenweihen-♀ wird der Horstplatz entdeckt. Im Laufe des Tages werden der Besitzer des Weizenfeldes, die Vogelwarte Sempach und das Planungs- und Naturschutzamt Schaffhausen informiert und die Schutzmassnahmen des Brutplatzes in die Wege geleitet.
- 8.6.07 Der Horstplatz der Wiesenweihe wird mit einem elektrifizierten Schutzzaun in einer Grösse von 50x50m geschützt.
- 20.6.07 Der Brutplatz wird zum ersten Mal kontrolliert. Es werden 3 Eier vorgefunden.
- 28.6.07 Nach mehreren Tagen mit z.T. massiven Sturm- und Gewitterfronten wird der Horst erneut aufgesucht. Die drei Jungen sind geschlüpft. Sie sind erst wenige Tage alt.
- 6.7.07 Erneut extreme Wetterverhältnisse um den Monatswechsel lassen Schlimmstes befürchten. Die Horstkontrolle zeigt drei gesunde und gut genährte Jungvögel.
- 10.7.07 Mehr als 20 Landwirtinnen und Landwirte aus Löhningen werden durch Mitarbeiter der Vogelwarte Sempach und der Ornithologischen Arbeitsgruppe Schaffhausen über die Wiesenweihenbrut informiert.
- 13.7.07 Bei einer weiteren Horstkontrolle zeigen sich die drei jungen Wiesenweihen weiterhin gesund und gut genährt.
- 16.7.07 Das Weizenfeld um das Brutfeld herum wird gedroschen.
- 20.7.07 Zwei Jungvögel haben den Horstplatz verlassen und beginnen innerhalb des Schutzzaunes herumzuwandern, während der jüngste Vogel immer noch im Nest weilt. Die Jungen haben innerhalb einer Woche eine unglaubliche Entwicklung gemacht und sind fast flügge.
- 23.7.07 Jungfernflug einer juvenilen Wiesenweihe, die für kurze Zeit aus dem Brutfeld fliegt und wieder dorthin zurückkehrt.
- 28.7.07 Flugshow aller drei Jungvögel im Gebiet des Brutplatzes.
- 31.7.07 Bei einer Mäusebussardattacke wird ein Jungvogel am Bein verletzt.
- 5.8.07 Der Schutzzaun wird abgebaut. Die Jungvögel dehnen ihren Aktionsradius aus, halten sich aber immer noch in der Nähe des Brutfeldes auf.
- 6.8.07 Das ehemalige Brutfeld wird gedroschen.

- 11.8.07 Die drei Jungvögel halten sich nun bis zu 1km nördlich des ehemaligen Brutplatzes im Kerngebiet Widen auf. Das ♂ füttert sie weiterhin mit Mäusen, während das ♀ seit ein paar Tagen nicht mehr zu sehen ist. Vermutlich hat es das Gebiet bereits verlassen.
- 14.8.07 Das adulte Wiesenweihen-♂ wird zum letzten Mal im Gebiet gesehen.
- 17.8.07 Letzte Beobachtungen von 2 juvenilen Wiesenweihen. Die Altvögel konnten nicht mehr gesehen werden.
- 19.8.07 Es wurden keine Wiesenweihen mehr im Gebiet gesehen.



Abb.2. Wiesenweihen-♂ ad. am 13.7.07 beim Brutrevier Löhningen von einem Pfosten auffliegend (Foto: Markus Jenny).

Tagebuch über die Wiesenweihenbrut bei Löhningen 2007

Auf den folgenden Seiten wird der Brutverlauf mit den täglich erfassten Ereignissen festgehalten. Das Brutgeschehen wurde von den Beobachtern behutsam, meist aus einer störungsfreien Distanz von 150-400m mitverfolgt und protokolliert. Fotografiert wurde aus dem Tarnzelt oder Fahrzeug (Digiscoping).

Auftakt: Nachdem am 9.5.07 bei Gächlingen zum ersten Mal ein adultes ♂ und ♀ gesehen wurden (S. Trösch), danach während drei Wochen das ♂ im Raum Widen Neunkirch im Suchflug (mehrere Beobachter), Ende Mai 07 unverhofft das ♀ (B. Homberger) auftauchte, brachte die Beobachtung einer Beuteübergabe am 2.6.07 einen ersten Hinweis auf Brutverdacht (D. Studler).

Vom 4.-5.6.07 wurde das ♂ erneut im Suchflug beobachtet und abends wohl zum Übernachten in einem Getreidefeld in den „Widen“ niedergehend gesehen (B. Girsberger, M. Roost, S. Trösch). Am 6.6.07 folgte S. Trösch dem ♂ etwa eine Stunde lang quer durch das Gebiet, ehe er über Mittag eine Beuteübergabe südöstlich der Widenhöfe nahe der Kantonsstrasse sehen konnte.

7.6.07 Entdeckung des Horstplatzes der Wiesenweihe.

06.45 – 11.30h

 Sonnig, etwas Quellwolken, windstill

Martin Roost
Stephan Trösch

Nach der Beobachtung einer Beuteübergabe am Vortag, wurde heute frühzeitig Position am westlichen Feldweg bezogen. Um 07.20h konnten Martin Roost und Stephan Trösch eine Beuteübergabe beobachten und durch das Auffliegen des Wiesenweihen-♀ den genauen Standort des Horstes im Getreidefeld (Weizen) festhalten. Später wurde das ♀ gesehen, wie es Nistmaterial zum Horst eintrug (H.P. Bieri, M. Roost). Noch am gleichen Tag wurden durch M. Jenny und M. Roost die Massnahmen zum Schutz des Brutplatzes koordiniert und eingeleitet.

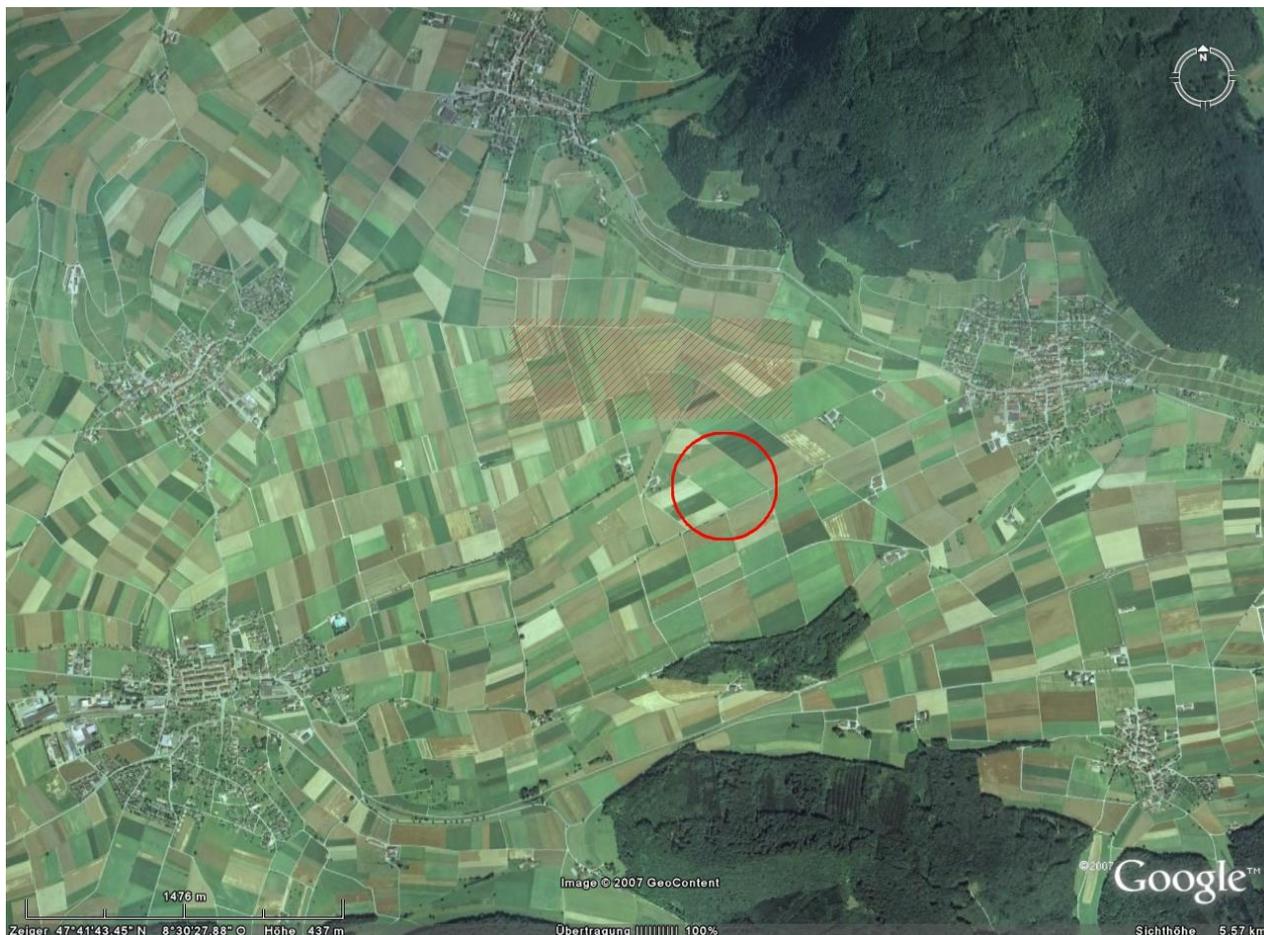


Abb.3. Luftbildaufnahme (Google-Earth) vom Oberklettgau mit den Ortschaften Siblingen (oben), Löhningen (rechts), Guntmadingen (rechts unten), Neunkirch (links unten) und Gächlingen (Mitte links). Der rote Kreis markiert den Brutplatz, rot schraffiert das ökologisch aufgewertete Kerngebiet der „Widen“, welches die adulten Wiesenweihen zur Nahrungsbeschaffung aufsuchten.

8.6.07

14.50 – 18.30h



Sonnig,
Quellwolken,
gewitterhaft,
schwül.

Stephan Trösch
Martin Roost

Um 15.35h beobachten Martin Roost und Stephan Trösch über dem Revier eine **Beuteübergabe** sowie um etwa 18.20h – eine Viertelstunde nach ihrem Verlassen des Reviers – nochmals. In beiden Fällen wurden eine Maus übergeben. Das ♀ setzte sich danach auf den Weg beim Sonnenblumenfeld, das ♂ begleitete es dabei als würde es die Partnerin schützen. Nach rund 2 Minuten flog das ♀ rasch und unauffällig zum Nestplatz zurück. Nach der ersten Beuteübergabe verteidigten das ♂ und ♀ das Revier heftig gegen zwei Rabenkrähen, einen Schwarzmilan, einen Rotmilan und drei Ringeltauben, die das Gebiet überflogen. Ein Turmfalke wurde vom ♂ hoch aus der Luft im Auge behalten.

16.00 – 18.00h **Errichtung eines elektrifizierten Schutzzaunes um den Brutplatz.** Mit einem Balkenmäher von Fritz Uehlinger wurde eine quadratische (50x50m), etwa 80cm breite Schneise um den Horst gelegt. Es halfen mit: Gabi Uehlinger, Heidi Züst, Fritz Uehlinger, Martin Bolliger, Martin Roost, Beni Homberger und Stephan Trösch. Später kommt noch Markus Jenny dazu. Während den Arbeiten verliess das ♀ den Brutplatz nicht, das ♂ war nur einmal in der Nähe des Revieres zu sehen. Zwei Tage nach der Entdeckung des Brutplatzes konnte dank der Mitwirkung Freiwilliger und dank den rasch involvierten Stellen und Grundeigentümerschaft diese wichtige Schutzmassnahme vollzogen werden.



Abb. 4. Ein Teil des Helferteams, welches am 8.6.07 den Schutzzaun um den Brutplatz legte. V.l.n.r.: Gabi Uehlinger, Heidi Züst, Beni Homberger, Fritz Uehlinger, Martin Bolliger (Foto: Stephan Trösch).



Abb. 5. Fritz Uehlinger und Martin Bolliger tragen den Balkenmäher am 8.6.07 nach getaner Arbeit aus dem Weizenfeld (Foto: Stephan Trösch).



Abb. 6. Etwas „verloren“ wirken die Menschen am 8.6.07 im Brutrevier der Wiesenweihe (Foto: Stephan Trösch).

9.6.07

08.45 – 09.30h



Heiter, tief liegender Hochnebel, schwül.

Pascal Parodi
Stephan Trösch

Das ♂ fliegt um 09.12h plötzlich von der Krete „Widenhöfe“ kommend zum Revier. Es hat eine Maus in den Fängen und fliegt direkt Richtung Brutplatz. Das ♀ fliegt auf, kommt dem ♂ etwa 15m entgegen, welches ihr dann rasch die **Beute übergibt**. Das ♀ fliegt sofort Richtung Sonnenblumenfeld, schickt sich an, auf dem Feldweg zu landen, geht wieder hoch, kreist tief über dem Weizenfeld, landet für einen Augenblick, geht sofort wieder hoch und fliegt dann zum Feldweg. Schon jagt ein Rotmilan im Tiefflug heran und geht auf das am Boden (für uns nicht sichtbare) stehende ♀ los. Das ♂ eilt herbei und attackiert den Rotmilan, das ♀ fliegt auf und unterstützt den Partner. Dabei ist nicht sichtbar, ob das ♀ die Beute am Boden gelassen hat. Nach etwa einer Minute ist das ♀ plötzlich mit Nistmaterial zu sehen, wie es auf direktem Weg in den Horst einfliegt. Der ganze Vorgang dauert etwa 5 Minuten.



Abb.7. Moment kurz vor der Beuteübergabe am 9.6.07, 09.13h (Foto: Pascal Parodi).

10.6.07

09.50 – 15.10h



Sonnig, schwül, aufbauende Quell- und Gewitterwolken, morgens bei 24°, nachmittags um 30°, leichte Gewitter, schwach windig.

Brigitte Girsberger
Stephan Trösch

Unser Beobachtungsstandort befindet sich rund 400m südöstlich des Brutrevieres am Nordhang des Schmerlat (Segelflugplatz). Von hier besteht ein ausgezeichneter Überblick, zudem Sicht in die Tiefe der Aufwertungsflächen in den Widen. Die startenden und landenden Flugzeuge drehen jeweils in etwa 150m Höhe eine Runde über dem Brutrevier. Dies scheint die Wiesenweihen nicht zu stören. Wichtig ist die Feststellung, dass die beiden östlich und westlich an das Weizenfeld angrenzenden Feldwege von Beobachtern freigehalten werden, da das ♀ diese Wege nach den Beuteübergaben aufsucht.

09.50h: Wir sehen das ♂ im Verteidigungskampf des Revieres gegen zwei Rotmilane und einen Schwarzmilan, danach fliegt das ♂ rund 500m hoch und überwacht das Revier.

10.02h: ♂ verschwindet, kann nicht mehr gesehen werden.

11.00h: Sperber fliegt über Revier, jagt zwischen den Widenhöfen.

11.17h: **Beuteübergabe**, ♂ fliegt plötzlich von NW über die Krete südlich der Widenhöfe an, hat eine Maus in den Fängen, übergibt Beute dem rasch auffliegenden ♀, welches darauf an den Feldweg beim Sonnenblumenfeld wechselt, ♂ sichert das Revier.

11.21h: ♀ kehrt mit Nistmaterial im Schnabel zurück und fliegt rasch zum Horst.

11.30h: Wir kontrollieren den Schutzzaun, alles i.O.

12.35h: **Beuteübergabe**, ♂ fliegt wiederum über die Krete SE der Widenhöfe, ♂ und ♀ attackieren und vertreiben zwei Rotmilane und einen Mäusebussard, langer „Luftkampf“, v.a. ♀ erweist sich als sehr aggressiv und fliegt in Wanderfalken-Manier im schrägen Sturzflug auf die anderen Greifvögel los.

- 12.50h: ♀ scheint sich nicht zu beruhigen, kreist sichernd über dem Revier und landet dann auf dem Feldweg beim Sonnenblumenfeld. In dieser Zeit sichert das ♂ das Revier.
- 12.51h: ♂ fliegt weg, kann danach nicht mehr gesehen werden. ♀ noch nicht vom Feldweg zurück.
- 13.34h: ♂ taucht plötzlich über dem Revier auf, hat keine Beute in den Fängen, dreht sogleich wieder Richtung Aufwertungsflächen Widen ab. ♀ immer noch nicht aufgetaucht. Wir beginnen uns Sorgen zu machen.
- 13.36h: ♂ kreist hoch über Aufwertungsflächen Widen, gleichzeitig sind zwei Rotmilane über dem Revier.
- 13.39h: ♂ taucht wieder über dem Revier auf, kreist rund 100m über Grund. Das ♀ ist immer noch nicht zu sehen. Ob es trotz unserer intensiven Beobachtung für uns unerkannt zum Horst geflogen ist – schier unmöglich.
- 13.42h: Das ♂ fliegt plötzlich Richtung Sonnenblumenfeld an der nordöstlichen Ecke des Revieres und geht in einem Feld mit etwa 40cm hohem Mais nieder.
- 13.44h: ♂ fliegt auf und wechselt etwa 30m südlich in ein Kornfeld, östlich vom Brutfeld. Das ♀ ist nach wie vor nicht zu sehen.
- 14.30h: Das ♂ fliegt plötzlich aus seinem möglichen Ruheplatz (nach 45 Min.) auf und verschwindet Richtung Widen. Immer noch keine Spur vom ♀.
- 14.50h: Das ♂ erscheint im Tiefflug über die Krete SE Widenhöfe und landet auf dem westlich des Revieres angrenzenden Feldweg.
- 14.55h: Plötzlich sehen wir das ♀ im Tiefflug von der Stelle kommend, wo es vor zwei Stunden niedergegangen ist! Es kreist nun tief über dem Brutplatz. Das ♂ steht immer noch auf dem Feldweg.
- 14.59h: ♀ attackiert einen Rotmilan, geht dann kurz am Fochtelgraben südlich der Kantonsstrasse nieder. ♂ immer noch auf Feldweg.
- 15.00h: ♀ fliegt vom Graben wieder auf, kreist tief über dem Revier.
- 15.02h: ♂ fliegt vom Feldweg auf und gemeinsam kreisen ♂ und ♀ über dem Brutplatz.
- 15.04h: ♀ kehrt zum Horst zurück.
- 15.10h: Abbruch unserer Beobachtungen (mit einiger Erleichterung).



Abb.8. Blick von Süden auf das Brutrevier (Bildmitte). Zu erkennen sind die westlichen und östlichen Schneisen des Schutzzaunes. Der Horst befindet sich ziemlich genau in der Mitte zwischen den beiden Schneisen. Zu sehen ist ein Fahrzeug, das die Kantonsstrasse Löhningen-Neunkirch markiert. Aufnahme vom 10.6.07, 10.00h (Foto: Stephan Trösch).

11.6.07

11.55 – 13.25h



Hochnebelartige Bewölkung, schwül, 22°C, ganze Zeit regnerisch, nach 13.00h leichter Regen. SW-Wind 1-2 Bf.

Stephan Trösch

Beobachtungsstand 400m südlich des Reviers auf dem Feldweg am Schmerlat-Hang. Von Beginn an waren keine Wiesenweihen zu sehen. Gelegentlich segelte ein Rotmilan tief direkt über das Revier, was jedoch keine Reaktion der Weihen auslöste. Auch war die ganze Zeit über das ♂ nicht im Aufwertungsgebiet der Widen bei seinen Suchflügen zu sehen (Fernrohr). Um 13.15h tauchte das ♂ plötzlich von Westen kommend auf, flog direkt auf das Revier zu, das ♀ löste sich von seinem Horst und übernahm, so wie ich feststellen konnte, ein Maus von ihrem Partner. Sie flog daraufhin auf den westlichen Feldweg, wo sie für rund vier Minuten an der Beute frass, dann aufflog, einige Runden über dem Revier kreiste und dann sofort wieder im Horst eintauchte. In dieser Zeit regnete es leicht und andauernd. Das ♂ steuerte daraufhin die Frasstelle an und tat sich an den offensichtlichen Überresten gütlich. Nach wenigen Minuten verschwand es irgendwo im Gebiet.

12.6.07

11.55 – 13.15h



Sonnig, Quellwolken, SW-Wind 1-2 Bf.

Stephan Trösch

12.14h: **Beuteübergabe**, ♀ verliert Maus, holt sie im Weizenfeld, trägt sie im Schnabel zum westlichen Feldweg. ♂ steht etwa 5m daneben.

12.17h: ♀ packt Grasbüschel und trägt ihn zum Horst.

12.18h: ♀ fliegt auf, attackiert Mäusebussard über dem Revier und vertreibt ihn. Fliegt darauf zum Horst zurück, nach kurzer Zeit wieder in der Luft und attackiert Rotmilan.

12.20h: ♂ sichert das Revier, attackiert Schwarzmilan, derweil das ♀ am westlichen Feldweg sitzt. Das ♀ fliegt auf, sichert, attackiert Mäusebussard. Danach sichern beide das Revier etwa 30m über Grund.

12.29h: ♀ fliegt zum Horst zurück. ♂ weg.

12.40h: ♂ taucht plötzlich über Revier auf.

12.41h: ♂ landet an Fressstelle des ♀ am westlichen Feldweg. Ein Mäusebussard kreist über Revier, rüttelt dann auch über Fressplatz des ♀, gleitet über Brutstelle. Keine Reaktionen der Wiesenweihen.

12.48h: ♂ steht immer noch auf dem Feldweg.

12.49h: 3 Schwarzmilane und 1 Mäusebussard kreisen etwa eine Minute über Brutrevier, fliegen dann fort; keine Reaktionen der Weihen.

12.52h: ♂ steht immer noch auf westlichem Feldweg. Frisst Beutereste.

13.00h: ♂ immer noch auf Feldweg.

13.15h: ♂ hat einige Meter den Platz gewechselt und putzt das Gefieder. Beobachtungsabbruch.

13.6.07

12.15 – 13.15h



Sonnig, Quellwolken, windstill

Stephan Trösch

Um 12.15h fliegt das ♂ von Osten kommend direkt zum Revier, kreist ein paar mal und verschwindet plötzlich. Die ganze Zeit über verbleibt es ruhig im Gebiet, lediglich ein Rotmilan mit Nistmaterial in seinen Fängen ist in Richtung Südranden fliegend zu sehen, einzelne Rabenkrähen halten sich am Fochtelgraben auf. Um 13.15h taucht das ♂ erneut über dem Revier auf. Es hat keine Beute in den Fängen und fliegt Richtung Widen weg.

14.6.07

07.30 – 10.15h



Sonnig, Quellwolken, windstill

Martin Roost
Hans Schmid
Stephan Trösch

07.41h: ♂ im Gebiet Widen jagend.

08.05h: **Beuteübergabe**. ♂ taucht plötzlich über dem Revier auf, das ♀ fliegt ihm entgegen. So wie ich mit dem Fernrohr erkennen kann, wird eine kleine Beute (Insekt?) übergeben, die das ♀ jedoch nicht übernehmen kann. Das ♀ fliegt zum westlichen Feldweg, trippelt dann am Boden einige Meter. Es macht den Anschein, als würde es Überreste alter Beute suchen.

08.10h: ♀ fliegt vom Feldweg auf, dreht eine Runde, geht am selben Ort nochmals zu Boden und kreist sogleich wieder über dem Revier, ehe es dann im Horst verschwindet. Das ♂ ist in dieser Zeit nicht mehr zu sehen.

08.50h: Das ♂ ist immer noch weg.

09.03h: **Beuteübergabe**. Das ♂ bringt eine Maus, übergibt sie dem ♀, welches dann sogleich wieder den westlichen Feldweg aufsucht. Dort frisst es die Beute oder zerkleinert sie.

09.05h: Das ♀ fliegt zum Horst zurück.

- 09.28h: Erneut erfolgt eine **Beuteübergabe**. Das ♂ hat etwas Kleines, möglicherweise ein Insekt gebracht, das vom ♀ übernommen und am westlichen Feldweg gefressen wird.
- 09.30h: Das ♀ nimmt vom Feldweg Nistmaterial auf und trägt es im Schnabel zum Horst. Das ♂ begibt sich anschliessend wieder auf Jagd Richtung Widen.



Abb.9. Blick vom Beobachtungsstandort Schmerlat auf das Brutrevier (rechts). In Bildmitte die Widenhöfe (Foto S. Trösch, 14.6.07).



Abb.10. Martin Roost und Hans Schmid am 14.6.07 beim Beobachten des Wiesenweihen-Revieres (Foto S. Trösch).

15.6.07

12.20 – 13.20h



Bedeckt,
Dauerregen, kühl

Stephan Trösch

Während der ganzen Präsenz bei leichtem bis mittlerem Dauerregen konnten keine Aktivitäten am Brutrevier festgestellt werden. Das ♂ war die ganze Zeit über auch nicht auf Suchflug zu beobachten. Ein Baumfalken schnell tief über die Getreiefelder nördlich des Schmerlathanges.

16.6.07



Zu Beginn
leichter Regen,
Bodennebel,
später nochmals
Schauer, Temp.
um 14°C

Andreas Reich
Martin Roost
(06.05 – 08.05h)

06.40h: ♀ fliegt auf Richtung Widenhof. Kotet über dem Zuckerrübenfeld westlich. Fliegt zurück auf Stange gleich neben Horst, dann weiter auf nordöstliche Stange des Schutzzauns. Trocknet sich. Wieder zurück auf Stange beim Horst. Dann, nach ca. 10 Minuten zurück ins Nest.

06.55h: Plötzliches Auffliegen des ♀ und Auftauchen des ♂, wie aus dem Nichts. **Mögliche Beuteübergabe** (etwas Kleines). ♀ fliegt sofort zurück ins Nest. ♂ kreist und verschwindet Richtung Widenhof.

07.10h: ♂ kommt mit grosser Maus angefliegen, landet beim Sonnenblumenfeld, nordöstlich Brutplatz. Frisst intensiv. Danach Gefiederpflege. Keine Beuteübergabe. Es scheint, als verstecke das ♂ die Beutereste am Wegrand.

07.40h: ♂ fliegt, aufgeschreckt durch einen überfliegenden Rotmilan, auf und geht Richtung Kerngebiet Widen jagen.

- 8.05h: ♂ ohne Jagderfolg. Wir verlassen den Beobachtungsplatz.

(16.6.07)

 Wechselnde Wetterlage, zu Beginn sonnig mit Quellwolken, dann kurzer Schauer mit Böen, danach sonnig. Temperatur um 20°C.

Stephan Trösch
(13.50 – 16.45h)

Gewitterregen und Sturm über Nacht sowie nochmals ein von heftigen Böen begleiteter Schauer heute Nachmittag (vor Beobachtungsbeginn) haben Teile des Brutfeldes flach gelegt. Ich habe heute den Zaun kontrolliert und an zahlreichen Stellen den darauf liegenden Weizen entfernt. Zudem verbreiterte ich auf der Ostseite die Schneise. Die Brutstelle scheint vom niedergelegten Weizen ebenfalls betroffen zu sein (siehe Abb.10). Das am Brutplatz einfliegende ♀ hinterlässt den Eindruck, dass alles i.O. erscheint.

- 13.50h: Bei meiner Ankunft am Beobachtungsplatz auf dem Schmerlat sehe ich das ♀ tief über dem Brutplatz kreisen. Es setzt sich kurz auf einen Stecken in der Nähe des Horstes und fliegt dann in den Horst ein.
- 14.10h: Kontrolle des Schutzzaunes. Plötzlich kreist das ♂ etwa 50m von mir entfernt und warnt mit Rufen (wie „äkäkäk“). Ich entferne mich rasch aus dem Feld. Das ♂ verschwindet danach. Das ♀ war nicht zu sehen.
- 14.20h: ♂ erscheint über Revier und geht auf dem westlichen Feldweg, etwa 30m von der Kantonsstrasse enternt auf dem Boden nieder. Ich sah keine Beute in seinen Fängen.
- 14.30h: Ein Rotmilan kreist tief über dem Revier. Keine Reaktionen der Weihen. Das ♂ steht immer noch auf dem Feldweg.
- 14.37h: ♂ immer noch auf Feldweg. Von Westen Bewölkungszunahme.
- 14.45h: ♂ fliegt Richtung Widen, dort Suchflug. Leichter Regen, auffrischende Winde.
- 14.56h: ♂ im Suchflug in den Widen. Heftiger Schauer für eine Minute, dann rasch sonnig.
- 15.06h: ♂ erscheint über Revier, ist ohne Beute, zieht rasch wieder Richtung Widen weg.
- 15.12h: Plötzlich taucht das ♀ von NW kommend beim Revier auf. Sie hat eine grössere Beute (Wühlmaus?) in den Fängen und fliegt direkt in den Horst ein. Das ♂ ist nicht zu sehen, umgekehrt habe ich das ♀ zuvor auch nicht vom Horst auffliegen sehen. Offenbar ist es mir während meiner Beobachtung des ♂ (mit Fernrohr) „entwischt“. Es ist die erste Beobachtung, dass das ♀ offenbar selbst auf Jagd war, oder die Beuteübergabe fand ausserhalb des Revieres statt.
- 15.31h: ♂ ist im Suchflug in den Widen zu sehen.
- 15.44h: ♂ immer noch im Suchflug in den Widen.
- 15.59h: Bauer fährt mit Traktor über die nördliche Krette den Feldweg hinab. Er kontrolliert das nördlich an das Brutfeld liegende Weizenfeld. Nach vier Minuten fährt er wieder weg. Keine Reaktion der Weihen.
- 16.30h: ♂ im Suchflug in den Widen, setzt sich kurz auf einen Ballen mit Schnittgut. Wird von Turmfalke attackiert.



Abb.11. Teile des Brutfeldes, welches von Sturmböen in der Nacht auf den 16.6.07 und an diesem Tag selbst flach gelegt worden sind. Der Kreis markiert etwa die Stelle des Brutplatzes (Foto Stephan Trösch).

17.6.07

06.40 – 08.45h

**Martin Roost**

07.03h: ♂ jagt über Kerngebiet Widen

07.15h: ♂ scheucht 2 Rebhühner oder Wachteln auf.

- 7.48h: ♂ vier mal Jagdflüge mit anschliessender kleiner Ruhepause am Boden. Erbeutet immer wieder etwas Kleines in den Ähren der Weizenfelder (Grossinsekten?).

07.50h: **Beuteübergabe.** Sehe beide Vögel erst nach der Übergabe. ♀ fliegt zum Feldweg West und frisst während ca. 5. Min. ♂ überfliegt ♀ mehrmals. ♀ fliegt dann zurück ins Weizenfeld und sitzt nördlich des Schutzzaunes für ca. 2 Min. ab, danach mit vollem Kropf zum Nest zurück.

08.04h: ♂ vertreibt 3 Rabenkrähen vom Weg Ost und fliegt mir entgegen (Schmerlat), dann Richtung Löhningen und zurück ins Kerngebiet.

08.40h: ♀ fliegt wieder aus dem Nest ca. 10m nördlich des Zauns. Fliegt dann zurück zum Nest.

**Abb.12.** Wiesenweihen-♂ am 17.6.07 morgens im Suchflug am Nordhang des Schmerlat (Foto: Martin Roost).**18.6.07**

In der Nacht auf den 18.6. starker Dauerregen, vormittags sonnig und Quellwolken.

**Hans-Peter Bieri
Martin Roost**
(08.55 – 10.40h)

Sonnig, dicke Quellwolken über den Hallauer Bergen und dem Randen, um 25°C.

Stephan Trösch
(11.57 – 13.25h)**Martin Roost**
(19.00 – 20.15h)

Von Beginn der Beobachtungen waren viele Rabenkrähen und 2 Rotmilane in der unmittelbaren Umgebung des Revieres zu sehen, jedoch keine Weiher. Die Befürchtung für das Schlimmste wandelte sich dann um 10.40h mit der Beobachtung einer **Beuteübergabe** in Erleichterung um. Das Weihenpaar tauchte wie aus dem „Nichts“ auf. Danach flog das ♀ mit der Beute zum westlichen Feldweg, nach vier Minuten zurück zum Horst. Das ♂ kreiste hoch und verschwand Richtung Kerngebiet Widen.

Das ♂ wurde heute zudem in Unterneuhaus (677/281) von Felix Külling gesehen, was einer Distanz zum Horst von etwa 5,5 km entspricht.

Über die Mittagszeit herrschte Ruhe. Weder das ♀ war zu sehen, noch das ♂ auf seinen Suchflügen in den Widen. 2 Rotmilane, 1 Schwarzmilan und 1 Mäusebussard überflogen das Revier tief oder kreisten über ihm. Über das Mobiltelefon kontaktierte ich Beni Homberger, der über Mittag in den Widen für das Rebhuhnprojekt unterwegs war. Er berichtete mir, dass er den ganzen Vormittag keine Wiesenweiher gesehen hätte.

Abends: Das ♀ verlässt den Horst, kotet und holt vom Feldweg Nistmaterial. Fliegt anschliessend zum Nest zurück. Später fliegt das ♀ nochmals auf, geht beim östlichen Feldweg nieder und kehrt nach einer Minute zum Horst zurück.

19.6.07

17.30 – 20.30h



um 30°C

Stephan Trösch

Während der ganzen Beobachtungszeit vom Nordhang des Schmerlat aus konnten keine Aktivitäten der Weihen gesehen werden. Gelegentlich kreiste ein Rotmilan über dem Revier. Auch eine kurze Nachsuche im Kerngebiet der Widen blieb erfolglos. Dani Studler, der sich am Abend in den Widen aufhielt, konnte das Wiesenweihen-♂ auch nicht sehen. Es bleibt offen, ob das ♂ seine Suchflüge weiter ausgedehnt oder ob es sich ruhend irgendwo verborgen aufgehalten hat.

20.6.07

11.20 – 12.00h

Sonnig,
gegen 30°C

Beni Homberger

Markus Jenny

Martin Roost

Stephan Trösch

Horst mit drei Eiern. Nach Tagen des Beobachtens am Revier der Wiesenweihe, an denen das Verhalten der Vögel notiert und mit Sorge längere Abwesenheiten der Vögel ertragen wurden, kam heute die Stunde der Wahrheit mit dem Aufsuchen des Horstes. Markus Jenny und Stephan Trösch waren es gegönnt, dieses Privileg übernehmen zu dürfen. Die Stelle des Nestes konnte seit Aufnahme der Beobachtungen gut lokalisiert werden. In der Fahrgasse ausserhalb des Schutzzaunes entdeckte Markus Jenny Losungen eines Dachses. Nach vorsichtigem Voranschreiten Richtung der angenommenen Stelle flog plötzlich und schnell das Wiesenweihen-♀ wenige Meter neben den „Besuchern“ hoch und kreiste anschliessend in grösserer Höhe über dem Revier. Der Brutplatz konnte daraufhin rasch gefunden und fotografiert werden. Das Gelege umfasst 3 Eier, in einem einfach gebauten Nest aus Materialien der Umgebung.



Abb.13. Markus Jenny und Stephan Trösch überqueren am 20.6.07 den Schutzzaun . . .



Abb.14. . . gehen vorsichtig Richtung Horst der Wiesenweihe vor . . .



Abb.15. . . und fotografieren gebannt den wunderbaren Anblick des Wiesenweihen-Nestes (Fotos: Martin Roost).

(20.6.07)



Abb.16. Wiesenweihen-Horst mit 3 Eiern am 20.6.07. Blick aus östlicher Richtung (Foto: Stephan Trösch).

(20.6.07)



Abb.17. Das einfach gebaute Nest und dessen unmittelbare Umgebung im Weizenfeld haben durch die Gewitterstürme vom 15./16.6.07 keinen Schaden genommen (Foto: Stephan Trösch, 20.6.07).

(20.6.07)



Abb.18. Üblicherweise legen Wiesenweihen bis zu fünf Eier, je eines im Abstand von zwei Tagen. Drei Eier können Hinweis auf Nahrungsknappheit sein, aber auch Indiz für ein Nachgelege, welches bis zu 15km vom Ort der ersten Brut entfernt liegen kann (mündl. Mitteilung von Jost Bühlmann am 20.6.07). Da am 2.6.07 über dem Revier die erste gesicherte Beuteübergabe beobachtet werden konnte (Dani Studler), kann angenommen werden, dass wir es hier mit einem Vollgelege zu tun haben (Foto: Stephan Trösch, 20.6.07).

(20.6.07)



Abb.19. Wiesenweihen-♀ kreist am 20.6.07 über dem Brutrevier, während der Horst kontrolliert wird. Der Vogel befindet sich in Handschwingen-Mauser (Foto: Martin Roost).



Abb.20. Gebannt beobachten Beni Homberger und Martin Roost am 20.6.07 vom westlichen Feldweg aus das Verhalten des Wiesenweihen-♀, während Markus Jenny im Bereich des Horstes nachträglich einige Farbmarkierungen anbringt. Die ganze Aktion dauerte etwa 15 Minuten (Foto: Stephan Trösch).



Abb.21. Nachdem sich die Beobachtergruppe nach der Horstkontrolle vom 20.6.07 in ihre Fahrzeuge zurückgezogen hatte, flog das Wiesenweihen-♀ zum Horst zurück (Foto: Martin Roost).

21.6.07

Vormittag

Gewitter-
und Sturmfront.**Beni Homberger**
Martin Roost
Gabi Uehlinger

Über Nacht zog eine Regen- und Sturmfront über das Gebiet. Gabi Uehlinger kontrollierte um 09.00h den Schutzzaun. Das ♂ flog vom westlichen Feldweg auf und warnte mit ständigen „äkäkäk“-Rufen, im kreisenden Flug in 50-150m Höhe über dem Revier. Nachdem die Beobachterin das Feld verlassen hatte, zog das ♂ Richtung Kerngebiet Widen ab.

Kurz vor Mittag kündigten schwarze Wolken eine neue Gewitterfront an, die sich dann während etwa 30 Minuten mit heftigen Regengüssen und orkanartigen Böen über der Region entluden. Beni Homberger kontrollierte um 12.00h den Horst. Er meldete ein verwüstetes Weizenfeld, der Brutplatz sei aber wie durch ein Wunder vom Sturm verschont geblieben. Beni Homberger konnte nach seinem Kontrollgang eine **Beuteübergabe** beobachten, das ♀ flog dann zum Horst zurück.

22.6.07

19.00 – 21.10 h

**Martin Roost**

Das ♂ war mehrfach beim Jagen im Kerngebiet der Widen zu sehen. Es geht desöfters zu Boden und „streitet“ sich mit juvenilen Turmfalken. Möglicherweise versuchte das ♂ den Turmfalken Beute abzufragen. Das ♂ verschwindet dann in einer Buntbrache und flog bis 21.10h bei Abbruch der Beobachtungen nicht mehr auf.

23.6.07

09.15 – 11.15 h

7/8
bewölkt, böige
SW-Winde 2-4 Bf.,
um 17°C**Silvana Bolli**
Jost Bühlmann
Stephan Trösch

Jost Bühlmann begleitet seit 17 Jahren ein Projekt zum Schutz der Wiesenweihen in der Extremadura in Spanien. Stephan Trösch hat ihn und seine Partnerin Silvana Bolli zur Besichtigung des Brutplatzes bei Löhningen eingeladen.

Um 09.30h sehen wir das ♂ über dem Revier. Das ♀ fliegt plötzlich (vermutlich vom Feldweg Ost) auf und beide kreisen über dem Weizenfeld. Es fand keine ersichtliche Beuteübergabe statt. Das ♀ fliegt zum Horst, das ♂ verschwindet Richtung Kerngebiet Widen. Bis zum Abbruch unserer Präsenz um 11.15h kommt das ♂ noch zweimal zum Revier, das ♀ ist dann jeweils auch zu sehen, wobei erneut keine klaren Beuteübergaben gesehen werden konnten. Möglicherweise hat das ♂ auch Insekten gebracht, die als Beute auf die Beobachtungsdistanz von 400m nicht eruiert werden konnte. Das ♀ flog erneut den Feldweg beim Sonnenblumenfeld an und brachte etwas Kleines im Schnabel zum Horst. Gelegentlich flog während der Beobachtungszeit ein Rot- und Schwarzmilan in die Nähe des Revieres, lösten aber keine Attacken der Weihen aus. Das ♂ kann auf der Jagd im Kerngebiet Widen gesehen werden. Eine Passantin (Frau Kunz, Löhningen, in Begleitung eines Hundes) erkundigt sich, was wir beobachten, da sie in den letzten Tagen aus Distanz oft Leute hier stehen gesehen hat. Wir klären sie auf. Es entwickelt sich ein Gespräch über das allgegenwärtige Thema „Hund-Vögel-Naturschutz-Jagdauf Füchse“.

24.6.07

 sonnig,
1/8 bewölkt,
windstill
Lukas Graf
Martin Roost
(06.10 – 08.45 h)

 sonnig,
2/8 bewölkt, SW-
Wind mit 0-1 Bf.,
um 20°C.
Stephan Trösch
(08.40 – 12.10 h)

07.40h: ♂ auf der Jagd.

08.00h: ♀ fliegt vom Horst auf, gleitet zum östlichen Feldweg, fliegt nach einer Minute mit Nistmaterial zum Horst zurück, kotet in der Luft.

08.40h: ♂ Suchflug im Bereich Widen und Galgenberg/Siblingen

08.52h: ♂ taucht plötzlich über dem Revier auf und fliegt direkt in den Horst ein. Eine allfällige Beute kann nicht gesehen werden. Es ist das erste Mal, dass dieser Vorgang beobachtet werden konnte. Nach wenigen Sekunden fliegt das ♂ wieder auf und kreist tief über dem Weizenfeld. Das ♀ fliegt ebenfalls kurz auf, geht wieder zum Nest zurück, während das ♂ etwa 10m südlich des Horstes in einem vom Wind flach gelegten Streifen niedergeht.

09.04h: ♂ fliegt auf, gleitet der Hauptstrasse entlang Richtung Westen, muss dabei einem Fahrzeug ausweichen und gewinnt dann in einem Thermikschlauch rasch an Höhe. Ist danach nicht mehr zu sehen.

09.30h: **Beuteübergabe:** ♂ erscheint wie aus dem „Nichts“ mit einer Maus in den Fängen über dem Revier, kreist und fliegt mit der Beute direkt in den Horst ein. Das ♀ geht kurz darauf hoch und wechselt zum westlichen Feldweg, verweilt kurz und fliegt mit einer Maus in den Fängen zum Horst. Das ♂ kreist tief über dem Horst und geht anschliessend in der östlichen Schneise des Schutzzaunes nieder. Es scheint, als würde es dort etwas fressen.09.35h: ♂ geht hoch und ist danach im Suchflug über dem Fochtelgraben unmittelbar in Strassen-
nähe zu sehen.

09.45h: ♂ ist unerkant verschwunden.

09.58h: Mäusebussard und Rotmilan kreisen über dem Revier. Keine Reaktion des ♀.

(24.6.07)

- 10.38h: ♂ immer noch abwesend. Ist auch nicht im Suchflug im Bereich Widen auszumachen.
- 10.50h: Plötzlich erscheint das ♂ tief über dem Revier, danach **Beuteübergabe**. Das ♀ fliegt zum Feldweg West, ist nach zwei Minuten im Horst zurück. Das ♂ ist verschwunden.
- 11.05h: ♂ plötzlich wieder tief über dem Revier, kreist und fliegt unerkant weg.
- 11.19h: ♂ kreist hoch über dem Revier, fliegt wieder weg.
- 11.42h: ♂ erscheint im Revier, kreist, fliegt weg, danach Suchflug östlich des Sonnenblumenfeldes.
- 11.55h: ♂ ist plötzlich in grosser Höhe etwa 200m westlich des Brutweizenfeldes zu sehen. Attackiert während drei Minuten einen Mäusebussard, vertreibt diesen und verschwindet danach unerkant.
- 12.15h: Abbruch der Beobachtungen.

25.6.07

Keine Beobachtungen am Brutrevier.

 vormittags noch trocken, aufgelockert bewölkt, am Nachmittag dann Regen, spürbar kälter, um 16°C.

26.6.07

11.55 – 13.15 h

 Stark bewölkt, regnerisch, kurze leichte Schauer, SW-Wind 2-4 Bf., um 14°C, frisch

Während der Beobachtungszeit sind keine Wiesenweihen zu sehen. Es waren generell wenige Greifvögel im Gebiet zu sehen, einmal rüttelte ein Mäusebussard über dem Weihenrevier. Ich fahre zwischendurch das Gebiet bis nach Hallau ab, um allenfalls das ♂ bei der Jagd zu sehen, jedoch ohne Erfolg. Im Feld telefoniere ich mit Markus Jenny, der für das Rebhuhnprojekt unterwegs ist. Auch er hat am Vormittag keine Wiesenweihen gesehen. Möglicherweise sitzt das ♀ permanent auf dem Nest, um die Eier, bzw. die möglicherweise ersten geschlüpften Jungvögel vor der Kälte zu schützen.

Stephan Trösch

27.6.07

Keine Beobachtungen am Brutrevier. Martin Roost und Stephan Trösch vereinbaren, nach Rücksprache mit Markus Jenny, dass am 28.6.07 vormittags der Horst kontrolliert wird.

 Über Nacht etwas Regen und Temp. um 10°C., tagsüber bedeckt, zeitweise etwas Regen, leichte SW-Winde, regnerisch und Temp. um 15°C.

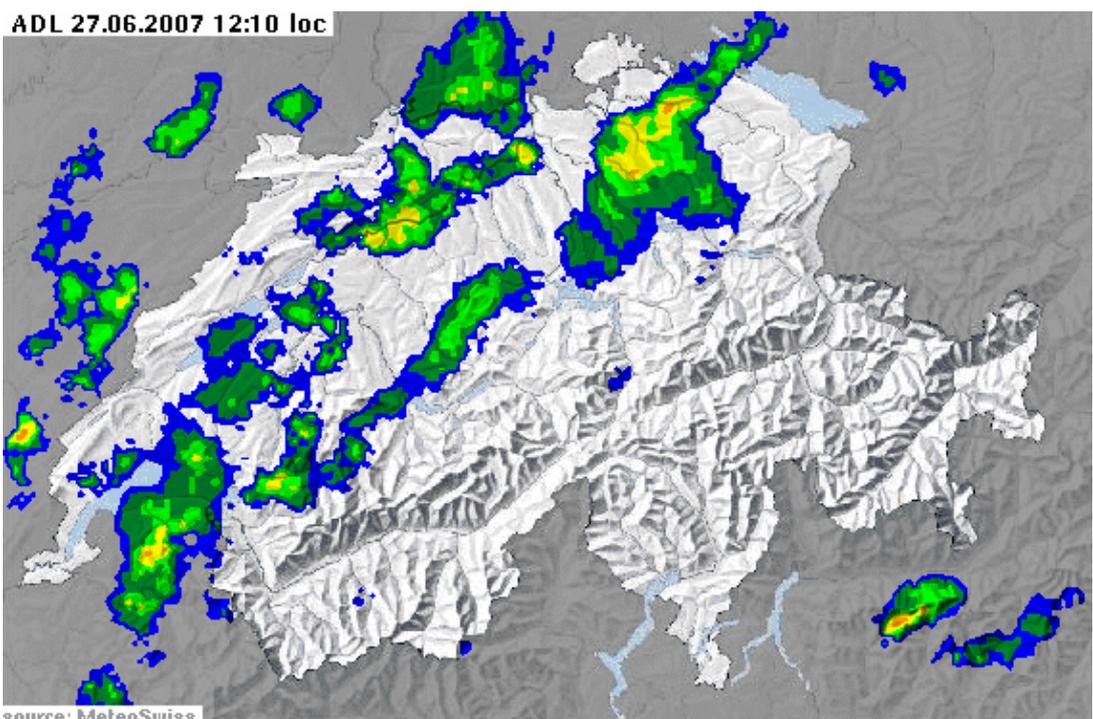


Abb.22. Wetterlage am 27.6.07 um 12.10h mit Regen- und Gewitterzellen in südöstlicher Strömung über dem schweizerische Mittelland, wie es typisch für die letzten Tage war (Quelle: Meteo Schweiz).

28.6.07

08.45 – 11.45 h

 Bedeckt, am frühen Vormittag noch regnerisch, dann zunehmend heiter bei geschlossener Bewölkung, Temp. leicht wärmer bei 15°C.

Martin Roost
Stephan Trösch

09.05h: ♂ fliegt in der Nähe des Horstes auf und jagd anschliessend im Kerngebiet der Widen.

09.50h: **Beuteübergabe.** ♀ fliegt zum östlichen Feldweg, frisst kurz und fliegt nach einer Minute zum Horst zurück. Das ♂ fliegt ebenfalls zum Horst, geht aber gleich wieder hoch und attackiert vier Rabenkrähen.

10.02h: ♂ landet beim Schutzzaun, wechselt später zum östlichen Feldweg.

10.15h: ♂ auf Suchflug.

10.55h: ♂ immer noch auf Jagd im Bereich der östlichen Widen, fliegt dann mit offensichtlicher Beute in Richtung Revier und kommt von Osten im Tiefflug über die Sonnenblumenfelder auf das Weizenfeld zu. ♀ fliegt auf, dann **Beuteübergabe** (Maus). Das ♂ ist anschliessend über dem Horst kreisend zu sehen, gleitet dann auf das gemähte Weizenfeld 20m südlich der Kantonsstrasse beim Fochtelgraben und setzt sich nieder. Dort bleibt es für etwa 20 Minuten am Boden, wo es sich ausgiebig sein Gefieder putzt und ordnet. Die Beobachter bleiben in etwa 60m Distanz in den Autos. Beim Aussteigen fliegt das ♂ sofort auf und kreist dann über dem Revier.



Abb.23. Wiesenweihen-♂ am 28.6.07 etwa 80m südlich des Horstes auf einem abgeernteten Weizenfeld ruhend und sich putzend (Foto: Martin Roost).



Abb.24. Das Wiesenweihen-♂ am 28.6.07 aus der Nähe betrachtet lässt deutlich werden, wie grazil dieser Vogel ist. Die Wiesenweihe ist die kleinste Vertreterin der in Europa vorkommenden Weihenarten (Foto: Stephan Trösch).

(28.6.07)

11.20h: **Die Jungen sind geschlüpft.** Das Wetter ist weiterhin günstig, so dass der Besuch am Horst verantwortet werden kann. Während Martin Roost am westlichen Rand des Weizenfeldes bleibt, geht Stephan Trösch zum Brutplatz vor. Bei seiner Annäherung auf etwa 5m flog das ♀ hastig auf und kreiste anschliessend mit dem ♂ hoch über dem Revier. Der Horst konnte dann rasch wieder gefunden werden, er war immer noch intakt. Im flachen Nest kauerten tatsächlich zwei noch völlig nackte Jungvögel, das dritte Junge lag etwa 30cm neben dem Nest auf dem Rücken. Möglicherweise wurde es durch das eilige Auffliegen des ♀ aus dem Nest befördert. Es wird behutsam zu seinen Geschwistern zurückgelegt. Alle drei Jungvögel lebten und am Horst schien alles in Ordnung. Nach einem kurzen Aufenthalt verliess Stephan Trösch den Platz wieder.



Abb.25. Am 28.6.07 wurde der Brutverlauf der Wiesenweihe am Horst kontrolliert. Stephan Trösch deutet mit erhobenem Daumen Martin Roost an, dass die drei Jungvögel geschlüpft sind und am Brutplatz alles in Ordnung ist (Foto: Martin Roost).



Abb.26. Während der Horstkontrolle vom 28.6.07 kreist das Wiesenweihen-♂ über dem Revier (Foto: Martin Roost).

(28.6.07)



Abb.27. Am 28.6.07 werden drei Wiesenweihen-pulli im Horst vorgefunden. Somit sind alle Jungvögel geschlüpft und haben die Wetterunbill der letzten Tage überstanden. Die Horstkontrolle dauerte wenige Minuten, während dem die beiden Altvögel hoch über dem Revier kreisten und die Vorgänge beobachteten. Nach der Horstkontrolle flog das ♀ mit Nistmaterial zum Nest zurück (Foto: Stephan Trösch).

(28.6.07)



Abb.28. Die am 28.6.07 im Horst der Wiesenweihe vorgefundenen Jungvögel dürften erst wenige Tage alt sein. Das kleinste Küken rechts befand sich etwa 30cm ausserhalb des Nestes. Möglicherweise wurde es durch das Auffliegen des ♀ aus dem Nest geschleudert. Es wurde ins Nest zurückgelegt. Auf Grund der unterschiedlichen Grösse der Küken kann angenommen werden, dass es beim rechten (kleinsten) Vogel um das zuletzt Geschlüpfte, beim mittleren um das Erst- und beim linken Vogel um das Zweitgeschlüpfte handelt (Foto: Stephan Trösch).

29.6.07

Später Nachmittag



Dani Studler

Dani Studler war gestern mit Hans Minder unterwegs, der unweit des Wiesenweihenhorstes sechs junge Turmfalken beringt hat. Während und vor dem Beringen konnte Dani Studler das Wiesenweihen-♂ ebenfalls beobachten. Um ca. 18.00h überflog es die Felder im Rebhuhngebiet, welche unmittelbar vorher von einem Mähdrescher geschnitten wurden. Um ca. 18.50h flog das ♂ über dem Horst umher, wechselte nachher auf die andere Strassenseite und verweilte dort 5-10 Minuten auf dem ebenfalls geschnittenen Kornfeld. Anschliessend zog es Richtung Westen ab.

30.6.07

Keine Präsenz am Revier.

**1.7.07**

11.40 – 13.45 h



Sonnig, Schleierwolken, die sich verdichten, im Westen bedeckt, einzelne dunkle Wolken, Temp. um 28°C, schwül.

Brigitte Girsberger
Stephan Trösch



Abb.29. Am 1.7.07 sind an mehreren Orten im Oberklettgau Mähdrescher an der Arbeit. Die dadurch frei werdenden Stellen eröffnen für die Wiesenweihen und anderen Greifvögel gute Möglichkeiten für die Beutesuche. Im Bereich des Wiesenweihenbrutplatzes wurde noch keine Getreidefelder gedroschen (Foto: Stephan Trösch).

(1.7.07)

- 11.39h: Das Wiesenweihen-♂ wird bei Ankunft am Beobachtungsplatz im Abwehrkampf mit verschiedenen Greifvögeln gesehen. Es fliegen hoch 5 Mäusebussarde und ein Schwarzmilan über das Revier. Das ♂ fliegt etwa 200m hoch, kreist, attackiert Schwarzmilan sowie Mäusebussard und vertreibt diese aus dem Gebiet, anschliessend fliegt es unerkant weg.
- 12.30h: Wie so oft taucht das ♂ aus dem „Nichts“ über dem Brutplatz auf, das ♀ fliegt auf und danach findet rasch eine **Beuteübergabe** statt. Mit der Maus in den Fängen fliegt das ♀ sogleich in den Horst zurück.
- 13.10h: Das ♂ wird im Suchflug im Kerngebiet der Widen entdeckt und längere Zeit beobachtet.
- 13.32h: Das ♂ wird in den Widen wiederentdeckt. Es fliegt im direkten Flug auf das Revier zu. Die **Beuteübergabe** klappt nicht, das ♀ kann die Maus nicht fangen, welche etwa 30m vom Horst entfernt ins Getreidefeld fällt. Sofort geht das ♀ zu Boden, taucht mit der Beute im Schnabel wieder auf und nimmt sie in der Luft in ihre Fänge. Darauf kehrt sie sofort in den Horst zurück. Das ♂ verschwindet danach direkt ins Kerngebiet der Widen.
- 13.45h: Beobachtungsabbruch.
- 13.50h: Auf dem Heimweg entdecken wir das ♂ im Suchflug 1km südlich Löhningen. Es fliegt dann über die Krete in NW-Richtung (Revier) weg.

2.7.07

19.00 – 20.10h



Martin Roost

- 19.30h: ♂ jagt über Kerngebiet Widen.
- 19.45h: Telefoniere mit Beni Homberger. Er konnte den Elektrozaun nicht überprüfen, fragt mich an, ob ich dies übernehmen kann.
- 19.50h: Beginn Kontrolle Zaun. ♀ fliegt auf. Ich verlasse sofort das Gebiet. ♀ sitzt nicht ab.
- 19.55h: **Beuteübergabe.** ♂ und ♀ sitzen auf Weg Ost ab.
- 20.01h: ♀ fliegt mit kleiner Maus zum Horst.



Abb.30. Das Wiesenweihen-♀ mit Beute (Maus) am 2.7.07 kurz vor dem Einfliegen in den Horst. Es wurde kaum andere Beute als Nager festgestellt (Foto: Martin Roost).



Abb.31. Das Wiesenweihen-♂ am 2.7.07 über dem Brutrevier (Foto: Martin Roost).

3.7.07

Nachmittag



Am Morgen noch trocken, ab Mittag dann nahezu Dauerregen, der sich am späten Nachmittag noch verstärkt. Am Abend wiederum Dauerregen. Extrem kühle 14°C.

Markus Jenny

«Bin heute nach dem Telemetrieren noch 1/2h bei den Weihen gewesen. Zuerst waren da die Schwarz- und Rotmilane und dann ist das ♀ für ca. 10 Min. vom Nest geflogen und ohne Beute via Pfosten wieder retour. Es regnete leicht. Das ♂ scheint dem ♀ aber eine **kleine Beute übergeben** zu haben. Das Wetter ist echt Scheisse. Die zweite Rebhuhn-Henne brütet nun auch, sehr nahe bei der ersten Brut in der Brache unterhalb des Weges (Hochsitz). Wir werden das Nest am Donnerstag oder Freitag schützen. Die erste Brut ist mit grosser Wahrscheinlichkeit geschlüpft.»



Abb.32. Am 3.7.07 herrscht nasskaltes Wetter. Das Wiesenweihen-♀ wurde am Nachmittag dieses Tages für zehn Minuten vom Horst entfernt gesehen, zudem flog es ohne Beute zum Nest zurück. Kein gutes Zeichen für die Jungvögel (Foto: Markus Jenny).



Abb.33. Das Wiesenweihen-♀ fliegt am 3.7.07 ohne Beute in den Horst ein. Die Wettervorhersagen sind für die nächsten Tage weiterhin sehr schlecht und in Anbetracht der rund eine Woche alten Jungvögel denkbar ungünstig. Das ♂ dürfte bei diesen Bedingungen zudem kaum Jagderfolg haben (Foto: Markus Jenny).

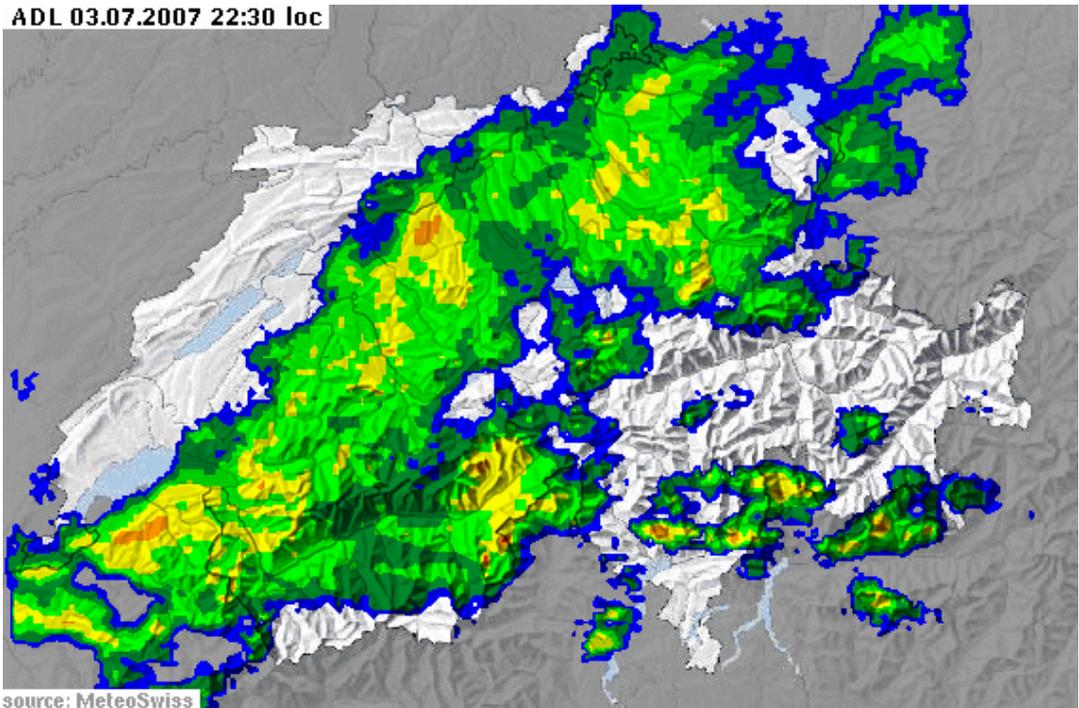


Abb.34. Das Radarbild vom 3.7.07, 22.30h, veranschaulicht die momentane Wetterlage, bei der das Schaffhauser Gebiet auch nicht verschont bleibt (Quelle: Meteo Schweiz).

4.7.07

12.00 – 13.20h



Über Nacht etwas Regen und Temp. unter 10°C., am Vormittag Wetterberuhigung und stark windig aus SW. Über Mittag wechselndes Wetter, stark bewölkt, dazwischen sonnige Abschnitte, Temperatur um 15°C.

Stephan Trösch

- 12.03h: Kurz vor der Ankunft muss eine **Beuteübergabe** stattgefunden haben. Das ♀ mit einer Maus in den Fängen wird etwa 50m östlich des Revieres heftig von einem Rotmilan verfolgt und attackiert. Das ♂ eilt herbei und attackiert den Rotmilan. Den beiden Weihen gelingt es fast nicht, den hartnäckigen Milan abzuschütteln. Erst nach etwa 10 Minuten gibt der Eindringlich nach und schert aus dem Revier aus.
- 12.15h: ♀ setzt sich kurz auf östlichen Feldweg und danach ins Weizenfeld leicht ausserhalb des Schutzzaunes, bevor es mit der Beute in den Horst einfliegt. Das ♂ jagt in der Nähe.
- 12.25h: Das ♂ ist im Suchflug im Kerngebiet der Widen zu sehen.
- 12.30h: Der Rotmilan kreist direkt über dem Horst.
- 12.45h: 2 Rotmilane kreisen über dem Revier, ziehen dann ab. Einer hält sich ständig auf einer Greifvogelstange auf.
- 13.05h: Plötzlich ist das ♂ wieder am Revier, danach rasche **Beuteübergabe**. Das ♀ fliegt mit der Maus zum Horst. Nach einer Minute fliegt es wieder auf, holt Nistmaterial vom Weg Ost, dann zurück in den Horst, um danach diesen Vorgang noch einmal zu wiederholen. In dieser Zeit sichert das ♂ über dem Revier, setzt sich später auf den östlichen Feldweg.
- 13.15h: Ein Rotmilan fliegt tief von Süden an das Revier heran. Sogleich stösst das ♂ vom Feldweg hoch und attackiert den Milan heftig.
- 13.20h: Abschluss der Beobachtungen.

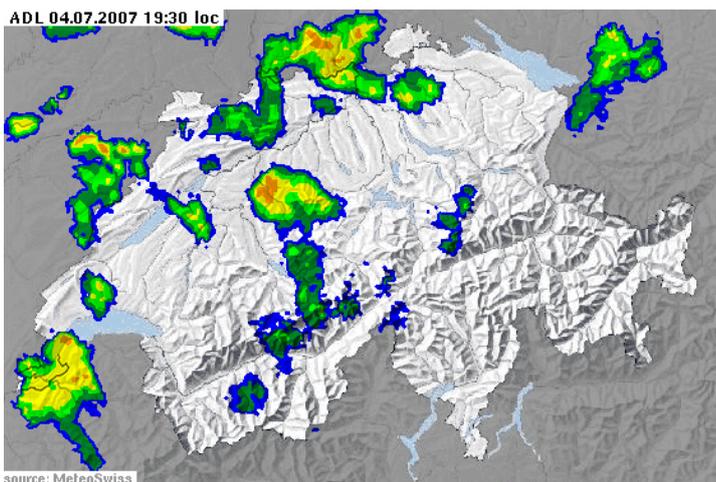


Abb.35. Wetter-Radarbild vom 4.7.07, 19.30h. Das rasch wechselnde Wetter führt wiederholt Regenschauer in nordöstlicher Richtung über das Gebiet, begleitet von kurzen sonnigen Abschnitten. Die Temperaturen bewegen sich nachts wohl unter 10°C, tagsüber bei sehr frischen 16°C. Gemäss den Prognosen bleibt das Wetter so bestehen. Die Temperaturen dürften leicht ansteigen. Wo bleibt der Sommer? (Quelle: meteo Schweiz).

5.7.07

08.50 – 10.20h



Bedeckt,
zwischen durch
stärkere Schauer,
Temp. um 14-
16°C.

Martin Roost

09.05h: ♂ ist auf der Jagd im Kerngebiet der Widen zu sehen.

09.40h: ♂ immer noch am Jagen.

09.55h: Plötzlich stösst ein Schwarzmilan herunter über dem Revier. Das ♂ fliegt aus dem Weizenfeld auf. Es gelingt dem Schwarzmilan offenbar, dem Wiesenweihen-♂ die Beute (Maus?) abzu jagen. Das ♂ verfolgt den Schwarzmilan, fliegt dann Richtung Schmerlat weg.

10.00h: ♂ geht auf dem östlichen Feldweg nieder.

10.05h: Das Wiesenweihen-♀ fliegt vom Horst auf. Das Weihenpaar vertreibt zwei überhinfliegende Rotmilane. Danach ist das ♀ in der Nähe des Horstes bei der Jagd nach Insekten zu sehen. Das ♂ sichert in dieser Zeit den Horst.

10.20h: Das ♀ fliegt zum Horst zurück. Das ♂ setzt sich im Feld nieder.

Am Abend stattet Martin Roost am Revier einen kurzen Besuch ab. Zuvor wurde in Löhningen ein völlig ermatteter und durchnässter Rotmilan (vermutlich juv.) aufgegriffen. Das Wiesenweihen-♂ hielt sich um 20.20.h am östlichen Feldweg auf und schien das Revier zu überwachen. Nicht nur den Wiesenweihen macht das garstige Wetter zu schaffen, sondern auch den anderen Greifvögeln, die nun unter Nahrungsdruck stehen. Die zunehmenden Vorfälle mit Schwarz- und Rotmilanen am Revier der Wiesenweihen sind Ausdruck davon.

6.7.07

18.00 – 21.00h



Bedeckt,
regnerisch, Temp.
um 13-15°C.



Ab Mittag
trocken und gegen
Abend zunehe-
mend heiter und
teilweise sonnig.
Temp. um 20°C.

Markus Jenny

Während der Beobachtungszeit wird das Wiesenweihen-♂ in mehreren Luftkämpfen mit Schwarz- und Rotmilanen gesehen. Das ♂ setzt sich danach auf einen Pfosten am Rande des westlichen Feldweges. Zwischen 20.00 und 21.00h holt sich das ♂ mehrfach Heupferde aus der Umgebung des Revieres, insbesondere auch vom angrenzenden Stoppelfeld. Das ♀ verweilt auf dem Nest. Zwischen durch sass es für etwa 20 Minuten auf dem Pfosten mitten im Brutfeld und nahm sich Zeit zum Putzen und Ordnen des Gefieders. Die Wetterberuhigung wird den Vögeln sehr gelegen gekommen sein. Um 21.00h erfolgte eine Horstkontrolle. Markus Jenny fand drei gesunde, gut genährte und gemäss der Schlüpfreihenfolge unterschiedlich grosse Jungvögel vor. Mit Dankbarkeit wird aufgenommen, dass die Weihenfamilie die für die Jahreszeit sehr schlechte Wetterlage mit Kälte, Wind und Regen heil überstanden hat.



Abb.36. Wiesenweihen-♂ am 6.7.07 im sichernden Flug über dem Revier (Foto: Markus Jenny).

(6.7.07)



Abb.37. Die Horstkontrolle am 6.7.07 bringt erleichternde Meldung von drei gesunden, das schlechte Wetter bestens überstandene Jungvögel. Sie sind nun etwas mehr als eine Woche alt (Foto: Markus Jenny).



Abb.38. Die jungen Wiesenweihen am 6.7.07 scheinen gut genährt zu sein. Zu erkennen sind die stossenden Federkiele und die bereits stark entwickelten Läufe (Foto: Markus Jenny).

(6.7.07)



Abb.39. Das Wiesenweihen-♂ am 6.7.07 vom an das Brutfeld angrenzenden Feldweg auffliegend (Foto: Markus Jenny).



Abb.40. Das Wiesenweihen-♂ (oben) am 6.7.07 im Luftkampf mit einem Schwarzmilan. Die Weihen verteidigen ihr Revier bislang sehr erfolgreich gegen Eindringlinge wie Rot- und Schwarzmilan, Mäusebussard, Rabenkrähen und gelegentliche Turmfalken. Vor allem während den vergangenen nasskalten Tagen erwiesen sich die Milane als sehr aggressiv und attackierten das mit Beute heranfliegende ♂ wie auch das ♀ nach der Beuteübergabe (Foto: Markus Jenny).

7.7.07

12.00 – 13.40h



Sonnig
mit Quellwolken,
leichter SW-Wind,
Temp. um 26°C

Heidi Züst
Priska Walter
Monika
Schwanager
Stephan Trösch

Während der Beobachtungspräsenz finden innert einer Stunde **drei Beuteübergaben** statt (12.20h, 13.07h und 13.20h)! Das ♀ trägt die Beute (jeweils Mäuse) direkt in den Horst ein. Begünstigt durch das schöne Wetter scheint sich auch der Jagderfolg zu verbessern, zudem sind mit Ausnahme eines Rotmilans, der vom ♀ vertrieben wird, keine weiteren Greifvögel im Bereich des Revieres zu sehen.



Abb.41. Interessierte Besucherinnen aus der Familie des Landbesitzers am 7.7.07 am Schmerlathang, von wo aus innerhalb einer Stunde drei Beuteübergaben mit Mäusen beobachtet werden konnten (Foto: Stephan Trösch).

8.7.07

06.53h: Beuteübergabe.



Am
Vormittag noch
aufgelockert
bewölkt und etwas
sonnig, ab Mittag
rasch Bewölkungs-
zunahme und
Durchzug einer
starken Regen-
front mit Gewitter
und Böen, danach
heiter und wenig
Regen.

Martin Roost

07.27h: ♀ sitzt auf Stange und bewacht das Revier, während das ♂ längere Zeit geruht hat und nun auf Beuteflug geht.



Abb.42. Das Wiesenweihen-♀ am 8.7.07 über dem Revier (Foto: Martin Roost).

9.7.07

Keine Präsenz am Revier.



Ganzer
Tag bedeckt und
leichter Dauerre-
gen, Temp. umd
16°C.

10.7.07

 Ganzer Tag bedeckt und regnerisch, Temp. umd 16°C.

Markus Jenny
Martin Roost
Stephan Trösch

Die Landwirtinnen und Landwirte von Löhningen wurden am 10.7.07 um 19.00h seitens der Vogelwarte zu einem Informationsanlass über die Wiesenweihenbrut eingeladen. Mit einem unerwartet grossen Aufmarsch wurde das Interesse zum Ausdruck gebracht. Markus Jenny, Martin Roost und Stephan Trösch informierten mehr als 20 Gäste (darunter auch Herbert Billing und Martin Bolliger vom Kantonalen Planungs- und Naturschutzamt Schaffhausen) über das Brutgeschehen. Danach begab sich die ganze Schar, ausgerüstet mit Ferngläsern und Fernrohren zum östlichen Feldweg, von wo aus das Wiesenweihenpaar auf der Seite des Schmerlathanges bei seiner Jagd nach Insekten beobachtet werden konnte. Nachdem das Wiesenweihen-♀ über dem Revier zu kreisen begann und es sich durch die Anwesenheit der Beobachter offensichtlich gestört sah, zog man sich rasch zurück.



Abb.43. Über 20 Landwirtinnen und Landwirte aus Löhningen sowie Mitarbeiter Kantonalen Behörden folgten der Einladung am 10.7.07 zur Information über die Wiesenweihenbrut auf Löhninger Boden. Mit Interesse folgten die Gäste den Erläuterungen von Markus Jenny, Martin Roost und Stephan Trösch bei der Scheune von Christian Walter (Foto: Stephan Trösch).



Abb.44. Im angeregten Gespräch unterhalten sich Fritz Uehlinger, Martin Bolliger, Herbert Billing und Markus Jenny (Foto: Stephan Trösch).



Abb.45. Die von Markus Jenny bereitgestellte Informationswand diente als Erklärung der Abläufe am Brutplatz der Wiesenweihe (Foto: Stephan Trösch).

(10.7.07)



Abb.46. Für einmal waren am 10.7.07 Löhninger Landwirtinnen und Landwirte auf ornithologischer Exkursion in ihrem Anbaugebiet unterwegs (Foto: Stephan Trösch).



Abb.47. Am Revier der Wiesenweihe gab Markus Jenny (rechts) den Landwirten Jakob Spörndli, Daniel Walter und Paul Schilling (v.l.n.r.) Informationen (Foto: Stephan Trösch).



Abb.48. Mit grossem Interesse verfolgen Landwirtinnen und Landwirte aus Löhnigen, unter ihnen auch Martin Roost (2.v.r.), am 10.7.07 die Beuteflüge des Wiesenweihenpaares am Schmerlathang . . .

(10.7.07)



Abb.49. . . . und vertauschen dabei ihre landwirtschaftlichen Geräte mit jenen der Ornithologen (Fotos: Stephan Trösch).



Abb.50. In der Trotte Löhningen wurden die Löhninger Landwirtinnen und Landwirte zum Abschluss des Informationsabends zu einem kleinen Umtrunk eingeladen. Dies gab nochmals Gelegenheit für angeregte Diskussionen. Bernhard Walter (links), in dessen Weizenfeld die Wiesenweihe brütet, wurde zum Dank seiner Unterstützung der Schutzmassnahmen von Markus Jenny ein Brutvogelatlas der Vogelwarte Sempach überreicht (Foto: Stephan Trösch).

11.7.07

Keine Präsenz am Revier

 Ganzer Tag bedeckt und leichter Dauerregen, Temperatur umd 16°C.

12.7.07

06.00 – 08.40h



Ganzer

Tag bewölkt mit wenigen sonnigen Abschnitten, kein Regen, Temp. steigend auf leicht über 20°C.

Martin Roost

06.10h: ♀ sitzt auf Stange Ost, sieht erschöpft aus.

06.30h: ♀ attackiert Mäusebussard

06.45h: ♀ jagt erfolgreich Heupferde in der Umgebung des Horstes, während das ♂ auf Beuteflug im Kerngebiet der Widen zu sehen ist.

06.55h: Beuteübergabe. Das ♀ trägt eine kleine Maus in den Horst ein. Das ♂ geht sofort wieder auf Jagd.

07.15h: Das ♂ jagt wieder im Kerngebiet der Aufwertungsflächen in den Widen.

07.25h: Beuteübergabe. Das ♀ fliegt mit der Maus zum Horst.

07.30h: Das ♂ jagt erfolgreich Heupferde in den Flächen südlich der Kantonsstrasse.

07.40h: ♂ ruht auf Pfosten beim östlichen Feldweg, die Gefiederpflege wird mit kurzen Schlafphasen unterbrochen, während dem das ♀ nicht zu sehen ist.

08.25h: Das ♂ bricht seine 45 Minuten dauernde Ruhephase ab

08.30h: ♂ und ♀ attackieren einen Mäusebussard.

08.40h: ♂ geht auf Jagd.

13.7.07

abends



Ganzer

Tag sonnig bei rasch steigenden Temp. bis 27°C.

**Markus Jenny
Martin Roost**

19.15h: ♀ sitzt auf östlicher Stange

19.30h: ♂ und ♀ jagen am Schmerlathang. Jungvögel sind bettelnd zu hören.

20.00h: ♂ trägt Beute direkt in Horst ein

20.05h: ♂ und ♀ jagen Insekten am Schmerlathang

20.30h: ♀ bringt Feldmaus in Horst

21.05h: Der Schutzzaun wird kontrolliert. Danach erfolgt ein Besuch am Horst. Die drei Jungvögel sind wohlauf und sehr gut genährt. Es macht den Anschein, dass auch das kleinste juv. aufgeholt hat.

21.10h: ♀ vertreibt einen juv. Wanderfalken



Abb.51. Das Wiesenweihen-♂ am 13.7.07 auf dem markanten, östlich des Brutfeldes am Feldweg gelegenen Pfosten, den es wiederholt zum Ausruhen und zur Überwachung des Revieres aufsucht (Foto: Markus Jenny).

(13.7.07)



Abb.52. Die drei jungen Wiesenweihen am 13.7.07 im Horst. Sie sind nun etwa 14 Tage alt und scheinen wohlauf sowie gut genährt zu sein (Foto: Markus Jenny).



Abb.53. Der Wiesenweihenhorst mit den drei Jungvögeln am 13.7.07 bei untergehender Sonne (Foto: Markus Jenny).

14.7.07

Keine Präsenz am Revier.

☀ Ganzer
Tag sonnig, 30°C.

15.7.07

06.15h: Bei Ankunft am Revier herrscht Ruhe, es sind keine Weihen zu sehen.

06.15 – 09.00h

06.30h: ♂ und ♀ fliegen zum abgeernteten Feld nördlich des Reviers. Beide fressen eine Maus.

☀ Sonnig,
wolkenloser
Himmel, sommer-
lich heiss bei über
30°C.

07.00h: Beuteübergabe. Das ♀ frisst die Maus selbst.

08.00h: Am Revier ist wieder Ruhe. Das ♂ wird von 5 Turmfalken gehasst.

08.45h: Das ♀ attackiert einen Rotmilan und Mäusebussard.

Martin Roost

09.00h: Beuteübergabe. Das ♀ fliegt in den Horst ein, während das ♂ hoch kreisend über dem Revier wacht.

**Abb.54.** Das Wiesenweihe-♂ am 15.7.07 im Sicherungsflug über dem Revier (Foto:Martin Roost).**Abb.55.** Heupferde bilden neben Mäusen die Nahrungsgrundlage für die Wiesenweihen. Vor allem die Altvögel scheinen sie für ihren Energiebedarf zu verzehren (Foto: Markus Jenny, 13.7.07).

16.7.07

06.20 – 08.30h



Sonnig,
sommerlich bei
morgens um 25°C,
tagsüber dann bis
34°C.

Martin Roost

06.30h: Das Wiesenweihen-♂ und ♀ sitzen am Schmerlathang.

06.46h: ♀ fliegt am Horst vorbei.

06.57h: Das ♂ fliegt mit Beute direkt in den Horst, keine Beuteübergabe.

07.56h: Beuteübergabe. Das ♂ übergibt dem ♀ eine kleine Maus. Zunächst machte es den Anschein, dass das ♀ mit der Beute erneut nicht zum Horst fliegen würde.

08.00h: ♀ fliegt mit Beute zum Horst.

08.15h: Beuteübergabe. Gleicher Ablauf wie 20 Minuten zuvor.

08.18h: ♀ fliegt mit Beute zum Horst.

08.30h: Das Paar ist wieder am Schmerlathang am Boden zu sehen.



Abb.56. Am 16.7.07 fliegt das Wiesenweihen-♀ mit der vom ♂ übernommenen Beute zunächst am Horst vorbei, bevor es dann einige Minuten später dorthin zurückkehrt (Foto: Martin Roost).



Abb.57. Das Wiesenweihen-♂ am 16.7.07 frühmorgens mit einer kleinen Maus, kurz vor der Beuteübergabe (Foto: Martin Roost).

(16.7.07)

20.30 – 22.15h



Sonnig,
etwas Schleier-
wolken, warm, um
25°C.

Brigitte Girsberger
Stephan Trösch

Abends ab 20.30 Uhr begann Bernhard Walter mit den Drescharbeiten auf dem Weizenfeld der Wiesenweihe. Mit souveräner Hand steuerte der Landwirt die Maschine durchs 298 Aren grosse Feld, das erst weit nach 22.00 Uhr fertig gedroschen worden war. In dieser Zeit sass das Wiesenweihen-♀ meist auf dem westlichen Nachbarfeld auf einem Strohhallen, das ♂ gesellte sich gelegentlich zu ihr oder überflog das Gebiet.



Abb.58. Am 16.7.07 abends wurde durch Bernhard Walter das Brutweizenfeld der Wiesenweihe gedroschen . . .



Abb.59. . . . während sich am Schmerlathang Brigitte Girsberger, Monika Schwaninger, Heidi Züst und Hansi Schwaninger (v.l.n.r.) nach den Wiesenweihen umschaute (Fotos: Stephan Trösch)



Abb.60. Die Drescharbeiten von Bernhard Walter dauern am 16.7.07 bis weit nach 22.00h an. Herumwirbelnder, trockener Weizenstaub reflektiert im Blitzlicht des Fotografen (Foto: Stephan Trösch).

17.7.07

☀️ Sonnig,
wolkenlos, etwas
Dunst, Temp.um
25°C.

Martin Roost
Stephan Trösch
(06.20 – 08.30h)

Markus Jenny
(17.45 – 19.30h)

06.50h: Das Wiesenweihen-♀ steht auf dem abgeernteten Feld östlich des Brutplatzes.

07.10h: **Beuteübergabe.** Das ♀ kann die Maus nicht greifen und muss sie vom Boden aufnehmen. Danach dreht das ♀ einige Runden, geht im Feld nieder und frisst die Beute selber. Das ♂ steht derweil auf dem östlichen Feld.

07.20h: ♂ und ♀ fliegen auf, kreisen, gehen getrennt auf zwei Felder nieder, fühlen sich offenbar durch einen Reiter am westlichen Feldweg gestört.

07.30h: Beide Vögel gehen wieder an verschiedenen Orten in Nachbarfeldern nieder. Zwischen- durch attackiert das ♀ einen Rotmilan, der scheinbar schon längere Zeit auf dem Apfel- baum nördlich des Revieres sass. Das Paar vertreibt den Eindringling aus dem Revier.

08.00h: ♂ und ♀ werden durch Passant mit Hund gestört und fliegen zum Feldweg Ost.

08.05h: ♀ fliegt mit Beute heran. Möglicherweise handelt es sich um Reste der Maus von der letzten Beuteübergabe. Das ♀ fliegt zum Horst.

08.20h: ♂ jagt im Kerngebiet Widen und erbeutet eine Maus. Fliegt damit direkt zum Horst.

08.25h: ♂ fliegt hinüber zum Schmerlathang.

Abends: Zuerst werden keine Weihen gesehen, dafür viele John Deere Traktoren von Bernhard Walter. Das ♀ jagt nun auch, v.a. östlich und nördlich des Weizenackers mit dem Nest. Es konnten insgesamt drei Fütterungen des ♀ beobachten werden, einmal flog auch das ♂ ohne Beute zum Nest und trug etwas weg (Hygiene muss sein). Die Beuteübergabe lag in etwa über den Stoppelfeld östlich gegen Löhningen. Es war ein ziemlicher Rummel wegen den Erntearbeiten, das Tarnzelt nahe beim Emmerfeld störte sie aber offensichtlich nicht.



Abb.61. Das Brutfeld der Wiesenweihe am 17.7.07 morgens um 07.00h, am Tag nach den Drescharbeiten. Das übrig gebliebene Stroh liegt zum Packen bereit und dürfte die Weihen noch einmal stören. Das Weizenfeld wurde bis an den 50x50m messenden Schutzzaun gemäht (Foto: Stephan Trösch).



Abb.62. Vom Stoppelfeld am 17.7.07 auffliegendes Wiesenweihen-♂ (Foto:Markus Jenny).

18.7.07

Nachmittags



Bedeckt,
mit Quell- und
Schleierwolken,
Temp. um 28°C.



Am
Abend gewitter-
haft, 25°C.

Stephan Trösch

13.20h: Das ♂ ist über dem Revier zu sehen.

13.25h: **Beuteübergabe**, danach landen ♂ und ♀ auf dem Stoppelfeld nördlich des Brutplatzes.

13.28h: Das ♀ fliegt zum Horst, das ♂ wechselt zum Schmerlathang, ist im Suchflug. Ein Schwarzmilan taucht über dem Revier auf, das ♀ verlässt den Horst und attackiert den Eindringling, für kurze Zeit wird es vom ♂ unterstützt.

13.36h: ♂ erneut im Suchflug am Schmerlathang, das ♀ dreht tief über dem Brutplatz einige Runden, danach wechselt es zum Schmerlathang und jagt dort ebenfalls.

14.30h: ♂ und ♀ attackieren einen Schwarzmilan, vertreiben ihn. Danach sind beide Weihen etwa 150m hoch über dem Brutplatz am Kreisen.

19.7.07

06.20 – 08.20h



Bedeckt,
mit Quell- und
Schleierwolken,
Temp. um 25°C.
Tagsüber bedeckt,
teilweise sonnig
und zunehmend
windig. Schwül.

Martin Roost

Während der Beobachtungszeit am Wiesenweihen-Revier fanden **drei Beuteübergaben** statt. Spektakulär war der lang anhaltende Druck von bis zu 5 Schwarz- (ad./juv.) und 4 Rotmilanen sowie einem Mäusebussard und einem in der Nähe verweilenden Turmfalken auf das Wiesenweihenpaar, welches ihr Revier gegen die hartnäckigen Eindringlinge verteidigen mussten.



Abb.63. Das Wiesenweihen-♂ attackiert am 19.7.07 frühmorgens energisch einen Schwarzmilan (unten), um ihn aus dem Brutrevier zu vertreiben. An diesem Tag waren bis zu 10 andere Greifvögel gleichzeitig über dem Revier der Wiesenweihen und versuchten an die vom Wiesenweihen-♂ herangeführte Beute zu gelangen (Foto: Martin Roost).

20.7.07

16.00 – 19.00h



Tagsüber sonnig, am Nachmittag zunehmend bewölkt und gegen Abend starker Regen.

Markus Jenny

Die jungen Wiesenweihen beginnen im Brutfeld zu „wandern“. Von 16.00 bis 17.30h Tarnzeltbeobachtungen bei den Wiesenweihen. Das ♀ fütterte zweimal. Es ging aber nicht mehr beim Nestplatz runter, was bei Markus Jenny Verwunderung auslöstet. Gegen 19.00h kontrollierte er nochmals den Zaun. Alles i.O. Er entfernte auch noch den schrägen Pfosten im Weizen, damit nicht ein unerwünschter Gast absitzen konnte. Als ich dann ca. 15m von Nest entfernt war, stockte mir der Atem, denn ich meinte, das schwarze Ding vor mir wäre eine Katze. Aber oh Glück. Er war der älteste Jungvogel, der sich von Nest entfernt hatte. Unglaublich die Entwicklung, die die Jungen in einer Woche gemacht haben. Von weitem konnte ich auch in den Horst blicken. Das Zweitälteste sass auch ca. 3 Meter von Nest weg, der Kleinste noch drin. Eigentlich beabsichtigten Matthias Kestenholz und ich die Jungen noch zu beringen. Geht nun aber nicht mehr, ist auch nicht weiter tragisch. Ich meine, dass der Älteste schon bald flügge ist, rechne in ca. 3-5 Tagen.



Abb.64. Bei der am 20.7.07 vorgenommenen Horstkontrolle wurde nur die jüngste juvenile Wiesenweihe im Nest vorgefunden, die beiden älteren Jungvögel waren bereits weit ausserhalb des Nestes. Sie hatten innerhalb einer Woche eine unglaubliche Entwicklung gemacht (Foto: Markus Jenny).



Abb.65. Das Wiesenweihen-♀ am 20.7.07 mit einer Maus in den Fängen im Anflug zum Horst, wo zwei Jungvögel bereits ausserhalb des Nestes auf die Beute warten (Foto: Markus Jenny)

21.7.07

14.30 – 16.45h



Bedeckt, aber heiter, regnerisch, gegen Abend Einsetzen von Regen, um 22°C.

Brigitte Girsberger
Stephan Trösch
Priska Walter

- 14.35h: Wiesenweihen-♂ im Suchflug, setzt sich ins Stoppelfeld Ost. Rot- und Schwarzmilane sind über dem Revier, lösen keine Reaktionen der Weihen aus.
- 14.54h: Das ♀ wird plötzlich im Suchflug nördlich des Revieres entdeckt. Es wurde nicht aus dem Horst auffliegen gesehen. ♂ und ♀ attackieren eine weisse Katze, die sich am östlichen Feldweg aufhält. Die Katze lässt sich nicht beeindrucken und verschwindet erst nach 10 Minuten aus dem Gebiet. In dieser Zeit waren vom Wiesenweihenpaar auf eine Distanz von 300m laute Rufe (kekeke) zu hören.
- 15.02h: ♂ und ♀ gehen getrennt voneinander auf Stoppelfelder nieder. Stehen einfach da, scheinen Revier zu überwachen.
- 15.24h: Mäusebussard setzt sich auf Stoppelfeld unmittelbar nördlich des Brutfeldes. Wir dann vom ♀ intensiv attackiert, lässt sich aber nicht beirren. Das Wiesenweihen-♂ eilt nun herbei. Der Mäusebussard fliegt auf und wird, vom Wiesenweihen-♂ verfolgt, aus dem Revier vertrieben.
- 15.27h: ♀ kurz im Suchflug in Reviernähe, sitzt dann beim Stoppelfeld Ost ab.
- 15.45h: ♀ erneut in Horstnähe im Suchflug. Der Horst wird immer noch nicht aufgesucht.
- 15.51h: Ein Turmfalke-♀ setzt sich auf Pfosten des Schutzzaunes ab, während das Wiesenweihen-♀ im Feld sitzt. Das ♂ ist seit geraumer Zeit nicht mehr zu sehen.
- 16.00h: Das ♂ ist nach wie vor nicht zu sehen. Das ♀ geht auf Weg Ost beim Sonnenblumenfeld nieder.
- 16.23h: ♀ wechselt auf Stoppelfeld Ost.
- 16.35h: ♀ fliegt auf Stoppelfeld 30m östlich des Schutzzaunes. ♂ immer noch abwesend.
- 16.38h: ♀ wechselt Standort ins Stoppelfeld Ost.
- 16.43h: Wie aus dem Nichts findet eine **Beuteübergabe** statt. Das ♀ fliegt mit einer Maus in den Fängen nördlich des Revieres ins Feld. Das ♂ setzt sich aufs Stoppelfeld Ost.
- 16.45h: Das ♀ fliegt mit der Beute zum Horst, geht aber in der Nähe nieder und fliegt nach wenigen Sekunden gleich wieder auf. Danach setzt sich das ♀ auf dem Feldweg Ost ab, das ♂ sitzt im Stoppelfeld Ost. Es ist anzunehmen, dass die Jungvögel die Beute selber verspeisen.

22.7.07

Nachmittag



Vormittags bedeckt, zeitweise etwas Regen bei 16°C.,



tagsüber auf 22°C steigend bei Sonne und Quellwolken.

Brigitte Girsberger
Stephan Trösch

Am Wiesenweihenrevier herrschte allgemein Ruhe. Das Wiesenweihenpaar sass mehrheitlich getrennt voneinander in den Stoppelfeldern in unmittelbarer Nähe des Brutfeldes. Es konnten keine Beuteübergaben oder Beuteinflüge ins Brutfeld beobachtet werden. Mehrmals attackierten die Weihen Mäusebussarde und Turmfalken und vertrieben sie aus dem Revier.



Abb.66. Das Brutrevier der Wiesenweihen am 22.7.07 nachmittags mit Blick Richtung Löhningen im Hintergrund. Das mit dem Schutzzaun gesicherte Brutfeld hebt sich als quadratische Form vom Stoppelfeld ab (Foto: Stephan Trösch).

23.7.07

19.15 – 20.50h



tagsüber
heiter, teilweise
sonnig bei 25°C.,
gegen Abend
einsetzender
Dauerregen und
auffrischende
Winde. Um 16°C.



Brigitte Girsberger
Stephan Trösch

Jungfernflug einer jungen Wiesenweihe: Bei strömendem Regen beobachten wir zunächst vom Schmerlathang aus. Wir sehen das Wiesenweihen-♂ im Stoppelfeld stehen. In Anbetracht der Wetterlage und etwas eingeschränkter Sicht fahren wir zum westlichen Feldweg. Das ♂ steht immer noch im Stoppelfeld, das ♀ ist nicht zu sehen. Das Brutfeld ist durch den Regen und Wind stark flachgelegt. Wir fahren anschliessend mit ausgeschaltetem Licht langsam den östlichen Feldweg hoch. Nördlich der Krete, etwa 300m vom Brutfeld entfernt, sehen wir das ♀ im Feld stehen. Wir kehren sofort um und halten etwa auf der Höhe des Brutfeldes. Das ♂ ist nicht mehr zu finden. Wir beobachten aufmerksam das Brutfeld und kontrollieren dann den Schutzzaun. Von weitem sehen wir plötzlich eine junge Wiesenweihe, etwa 2m vom nördlichen Zaun entfernt auf dem flachgelegten Weizen stehen. Sie flattert mit den Flügeln und versucht das Gleichgewicht zu halten. **Auf einmal hebt der Jungvogel ab und fliegt rund 20m nördlich über den Schutzzaun ins Stoppelfeld!** Uns stockt der Atem! Geduckt und rasch kontrollieren wir die Südseite des Schutzzaunes. An der nord-östlichen Ecke des Schutzzaunes finden wir noch zwei Handschwingen des Wiesenweihen-♀. Rasch ziehen wir uns zurück und fahren mit dem Auto zum Schmerlathang. Von dort können wir die junge Wiesenweihe beobachten, wie sie im Stoppelfeld hüpfet und mehrere Meter fliegt, dann wieder stehen bleibt. Von den Altvögeln ist weiterhin nichts zu sehen. Nach etwa 10 Minuten fliegt der Jungvogel auf und flattert rund 30m zurück ins Brutfeld! Wir fahren nun etwa 30m südlich an die Kantonsstrasse heran und beobachten das Gebiet weiter. Ein durchnässter Feldhase hoppelt heran und bleibt am Schutzzaun regungslos stehen. Die junge Wiesenweihe ist noch ein paar Mal zu sehen, wie sie mehrere Meter hoch aus dem Brutfeld fliegt und wieder eintaucht. Die Altvögel sind auch bis dahin nicht mehr zu sehen. Anschliessend, bei fortgeschrittener Dämmerung, Beobachtungsabbruch.

Interessant ist die Feststellung, dass die Altvögel kaum mehr ins Brutfeld fliegen, stattdessen zunehmend in der Umgebung in den Stoppelfeldern weilen. Dieses Verhalten könnte in Zusammenhang mit den flügenden Jungvögeln stehen, als wollten die Altvögel sie aus dem Brutfeld locken.

24.7.07

Heiter,
teilweise sonnig

Stephan Trösch
(07.10 – 08.30h)

Brigitte Girsberger
Stephan Trösch
(12.10 – 13.15)

Stephan Trösch
Martin Roost
(abends)

Morgens ab 07.10h sind am Brutrevier 2 juv. Wiesenweihen für längere Zeit am östlichen Rand des Schutzzaunes zu sehen. Ein Jungvögel fliegt dann plötzlich über den Schutzzaun und lässt sich etwa 50m östlich im Stoppelfeld nieder. Die adulten Wiesenweihen sind mehrheitlich im Gebiet. Wiederholt müssen sie das Revier gegen Eindringlinge verteidigen, v.a. junge Turmfalken, die auf dem Zaun sitzen. Bis 08.30h halten sich bis zu 7 Schwarzmilane und 8 Turmfalken im Gebiet. auf.

12.20h: ♂ und ♀ attackieren Mäusebussard, sichern danach Revier. Es sind kein Jungvögel zu sehen.

12.27h: ♂ bringt eine Maus ins Brutfeld und fliegt sogleich wieder auf. Dies ist ein Hinweis, dass die Jungvögel die Beute nun selber verzehren.

12.47h: ♀ abwesend. ♂ attackiert Schwarzmilane und Turmfalke. Plötzlich ist das ♀ wieder im Gebiet und zusammen mit dem ♂ attackieren sie Schwarzmilane und Mäusebussard.

Abends: ♂ und ♀ sind mehrheitlich im Gebiet im Suchflug, für kurze Zeit ist ein Jungvogel im Brutfeld zu sehen.



Abb.67. Am 24.7.07 halten sich am frühen Morgen 2 junge Wiesenweihen am östlichen Schutzzaun auf. Eines verlässt das Brutfeld und landet 50m im Stoppelfeld um Minuten später wieder in die Abgrenzung zurückzukehren (Digiscope aus 150m Distanz: Stephan Trösch).

25.7.07

Heiter,
teilweise sonnig**Martin Roost**
(07.00 – 09.35h)**Markus Jenny**
Martin Roost
Stephan Trösch
(10.00 – 11.45h)**Stephan Trösch**
(11.50 – 13.15h)**Brigitte Girsberger**
Stephan Trösch
(18.30 – 21.00h)

- 07.00h: ♀ sitzt auf Stange
- 07.10h: Beuteübergabe. ♀ frisst Maus selbst.
- 07.15h: Erneut Beuteübergabe. ♂ geht wieder auf Jagd.
- 07.11h: ♀ steht auf Stoppelfeld.
- 07.25h: ♂ sitzt auf Stange beim Brutfeld, ♀ auf Stoppelfeld.
- 08.02h: **Beuteübergabe.**
- 08.05h: Jungvogel fliegt im Brutfeld kurz auf.
- 08.10h: Beuteeinflug des ♀ ins Brutfeld.
- 08.14h: **Beuteübergabe.** ♀ fliegt ins Brutfeld. Die Jungvögel werden nun intensiv versorgt.
- 08.18h: ♂ fliegt mit Beute direkt ins Brutfeld.
- 08.25h: Beuteübergabe.
- 08.40h: ♂ fliegt aus Brutfeld auf.
- 08.50h: Die beiden Altvögel vertreiben einen Mäusebussard.
- 09.35h: **Beuteübergabe.** Das ♀ fliegt zunächst weg.
- 09.40h: ♀ trägt Beute ins Brutfeld ein und füttert Jungvögel.
- 10.00h: Treffen mit Redaktion der Schaffhauser Nachrichten vor Ort. Information über Brut.
- 11.15h: Markus Jenny, Martin Roost und Stephan Trösch kontrollieren Schutzzaun. 2 juv. fliegen unverhofft nacheinander auf und landen in Busch/Zuckerrübenfeld nahe Kantonsstrasse.
- 11.50h: ♀ im Stoppelfeld.
- 11.57h: Juv. ruft aus Zuckerrübenfeld südlich der Kantonsstrasse, ♂ warnt in der Nähe.
- 11.58h: ♂ und ♀ attackieren Mäusebussard über Revier.
- 12.00h: ♀ kreist tief über Brutfeld, geht auf Stoppelfeld nieder, danach attackieren beide Altvögel 3 Mäusebussarde. Starke „kekeke“-Rufe der Weihen.
- 12.06h: ♂ und ♀ attackieren Mäusebussard tief über Brutfeld.
- 12.11h: ♀ attackiert Mäusebussard, kreiste zuvor über Brutfeld.
- 12.20h: ♂ und ♀ (mit Beute) kreisen tief über Busch, in dem sich das eine juv. befindet. Die Altvögel versuchen das Junge wegzulocken.



Abb.68. Beim Vorhaben, am 25.7.07 den Schutzzaun zu kontrollieren, flogen unverhofft 2 Jungvögel auf und landeten in einem Zuckerrübenfeld bzw. Busch in unmittelbarer Nähe der Kantonsstrasse. Das ♀ flog später regelrechte Attacken gegen ihr Junges im Busch, um es von dort wegzubringen (Foto: Martin Roost).

- (25.7.07)
- 12.26h: Das ♀ versucht intensiv das juv. aus dem Busch zu holen. Fliegt dabei während Minuten ununterbrochen regelrechte Attacken gegen das Junge, jedoch ohne Erfolg. ♀ hat die Maus immer noch in den Fängen.
- 12.40h: Die Altvögel unterbrechen ihren Versuch, das Junge aus dem Busch wegzubringen und gehen im Stoppelfeld nieder. Das ♀ verzehrt nun die Maus selbst, unternimmt danach wieder Attacken gegen das Junge, welches aber im Busch bleibt.
- 13.00h: In Sorge um den Jungvogel im Busch fahre ich mit dem Auto zur Kantonsstrasse unmittelbar vor den Busch. Ich rufe einmal laut zur jungen Wiesenweihe hinüber, welche sich dann gottlob absetzt und etwa 200m südlich am Schmerlathang niedergeht. Die Altvögel fliegen sofort zu ihm und versuchen es wieder wegzubringen. Abbruch der Präsenz.
- 18.30h: ♀ kreist über Revier.
- 19.45h: 1 juv. fliegt im Zuckerrübenfeld auf. Es hält sich seit Mittag dort auf. Im Brutfeld fliegt ebenfalls kurz ein juv. auf. Das ♂ geht auf Stoppelfeld nieder, das ♀ fliegt zum Zuckerrübenfeld und scheint ihm eine Beute zu bringen.
- 19.52h: 2 juv. fliegen im Brutfeld auf, später ist auch das juv. im Zuckerrübenfeld auffliegend zu sehen.
- 20.00h: ♀ vertreibt Mäusebussard am Schmerlathang, jagt dann selber.
- 20.08h: ♀ bringt dem juv. im Zuckerrübenfeld eine Maus, sichert. ♂ weg.
- 20.19h: ♂ fliegt mit Beute zu juv. im Brutfeld, ♀ dreht über dem Brutfeld Runden.
- 20.49h: ♀ fliegt mit Beute zum 3. juv. im Brutfeld.

26.7.07

09.00 – 09.45h



Ueli Bringolf

Der Beobachter sieht einen Jungvogel, etwa 25m südwestlich ausserhalb des Schutzzaunes. Er wird von 2-3 Turmfalken belästigt. Das Wiesenweihen-♂ vertreibt sie anschliessend vom Revier.

27.7.07

17.05 – 19.50



Während der Nacht etwas Regen, am Vormittag bewölkt, regnerisch, im Laufe des Tages sonnig mit Quellwolken.

Stephan Trösch

Mit dem Flüggewerden der jungen Wiesenweihen hat sich das Verhalten der ad. merklich verändert. Die Aktivitäten zur Beutebeschaffung erscheinen stark reduziert, zumindest während der Beobachtungspräsenz. Offensichtlich sind die juv. gut genährt und stehen kurz vor dem Verlassen des Revieres. Im Moment halten sie sich noch in dessen Nähe auf. Die Vermutung liegt nahe, dass sich zwei juv. ausserhalb des Brutfeldes versteckt halten, ein drittes juv. (möglicherweise das Jüngste) ist noch im Brutfeld.

- 17.05h: Zu Beginn der Beobachtungen sind keine Weihen zu sehen. Die längere Absuche des Brutfeldes zeigt auch keine juv. Ich fahre langsam die Feldwege westlich und östlich des Brutfeldes ab. Lediglich ein Mäusebussard ist zu sehen.
- 17.30h: ♂ sitzt am südlichen Rand des Schutzzaunes im Stoppelfeld. Das ♀ ist nicht zu sehen. Markus Jenny kommt kurz hinzu. Er berichtet von einer Sichtbeobachtung eines Jungvogels nördlich des Emmerfeldes. Wir vereinbaren, dass der Entscheid zum Dreschen des Brutfeldes am Sonntagabend gefällt wird.
- 17.49h: ♂ immer noch im Stoppelfeld. Keine Spur vom ♀.
- 17.51h: Habicht-♂ kreist über Revier. Keine Reaktion seitens der Weihen.
- 17.59h: ♂ fliegt auf, kreist über Emmerfeld, dann über Schutzzaun, landet wieder im Stoppelfeld.
- 18.10h: ♀ taucht plötzlich über Brutfeld auf, sitzt im Stoppelfeld ab.
- 18.25h: 1 juv. ist am östlichen Rand des Schutzzaunes zu sehen. Keine Aktivitäten der Altvögel.
- 18.55h: Juv. immer noch an derselben Stelle im Brutfeld, ♀ überfliegt Brutfeld.
- 19.06h: ♀ sitzt im Stoppelfeld. Allgemein Ruhe, gelegentlich ist das ♂ im Suchflug zu sehen, sitzt in Stoppelfeld ab.
- 19.40h: Juv. immer noch im Brutfeld, ♂ geht kurz dort nieder (ohne Beute)
- 19.50h: ♂ kreist über Zuckerrübenfeld südlich Kantonsstrasse. Abbruch der Beobachtungen.

(27.7.07)



Abb.69. Möglicherweise hält sich am 27.7.07 nur noch 1 juv. der Wiesenweihe im Brutfeld auf (Bild), während die zwei anderen sich irgendwo in der näheren Umgebung versteckt halten dürften. Die Aktivität der Altvögel zur Beutebeschaffung ist spürbar zurückgegangen (Digiscope aus 100m Distanz: Stephan Trösch).



Abb.70. Ein Jungvogel im Überflug am 27.7.07 beim Brutfeld. Wohl die ältesten zwei jungen Wiesenweihen sind jetzt vermehrt bei ihren Flugübungen zu sehen . . .



Abb.71. . . . bei denen die rostbraune Färbung des Körpers und der Flügelunterseite, zudem die hellen Federsäume im Unterschied zu den hellen Bereichen des adulten ♀ schön zur Geltung kommen (Fotos: Markus Jenny).

28.7.07



Vormittags
bewölkt, teilweise
sonnig, tagsüber
Quellwolken mit
Sonne. Westwind
mit 2-4 Bf.

Pascal Parodi
(07.30 – 11.15h)

Brigitte Girsberger
Stephan Trösch
(17.10 – 19.45h)



Abb.72. Zwei juvenile Wiesenweihen am Morgen des 28.7.07 im Flug ausserhalb des Schutzzaunes (Foto: Pascal Parodi).

- 07.31h: ♀ im Suchflug
- 07.45h: ♂ taucht auf, dreht eine Runde fliegt wieder weg.
- 07.55h: ♂ und ♀ vertreiben Mäusebussar. 1 juv. sitzt am Rand des Schutzzaunes.
- 08.00h: Rufe der juv. sind zu hören.
- 08.32h: ♀ fliegt über das Brutfeld, ein juv. fliegt kurz auf.
- 08.35h: 2 juv. fliegen auf und drehen einige Runden, das ♀ fliegt auch mit, offenbart sich wie ein Begleitschutz. Alle sitzen ab auf Stoppelfeld zwischen Emmer und Schutzzaun. Nach etwa fünf Minuten fliegen die juv. zurück in das Brutfeld.
- 08.45h: ♂ und ♀ vertreiben zwei Mäusebussarde.
- 08.49h: ♂ dreht eine Runde und sitzt wieder ab.
- 09.00h: ♂ und ♀ vertreiben Mäusebussard.
- 09.18h: ♀ vertreibt Mäusebussard. 1 juv. fliegt aus dem Schutzzaun und geht auf dem Stoppelfeld nieder.
- 09.19h: Ein zweites juv. fliegt aus dem Schutzzaunbereich und setzt sich mit etwas Abstand zum Ersten ins Stoppelfeld.
- 09.22h: Beide juv. drehen eine Runde und sitzen am gleichen Ort im Stoppelfeld wieder ab.
- 09.25h: Die 2 juv. fliegen wieder auf, werden durch ♂ und ♀ begleitet, sitzen dann am Rand des Schutzzaunes ab.
- 10.19h: ♂ Suchflug.
- 10.47h: ♂ und ♀ im Suchflug.
- 17.18h: ♂ trägt Maus ins Brutfeld ein, fliegt gleich wieder weg. Juv. nicht zu sehen.
- 17.25h: ♂ und ♀ nördlich Brutfeld im Suchflug.
- 17.30h: ♂ fliegt zum Brutfeld.
- 17.45h: ♂ jagt im Revier.
- 18.00h: Beuteübergabe. Das ♀ fliegt darauf zum Schmerlathang, frisst an der Beute.
- 18.04h: ♀ fliegt zum Brutfeld, trägt Beute ein, fliegt gleich wieder hoch und jagt anschliessend am Schmerlathang
- 18.15h: 2 juv. flattern mit den Flügeln im Brutfeld. ♀ sitzt im Stoppelfeld.

(28.7.07)

19.20h: **Flugshow der drei Jungvögel über dem Brutfeld.** Wie aus dem Nichts taucht vom Emmerfeld herkommend ein Jungvogel in Begleitung des ♂ auf und segelt zum Stoppelfeld. Dort verweilt es für einige Minuten, ehe es zum Brutfeld fliegt, wo fast gleichzeitig die anderen zwei Jungvögel auffliegen. In der Folge drehen alle drei juv. Runden über dem Brutfeld, landen zwischendurch, um wieder aufzufliegen, wieder landen usw. Das ♀ trägt eine fette Beute ins Brutfeld, verschwindet wieder. Ein juv. landet etwas ausserhalb des östlichen Schutzzaunes und versucht danach mit mehreren Anläufen wieder zurückzukommen. Kurz steht es dann auf einem Pfosten des Schutzzaunes, bevor es ins Brutfeld zurückfliegt. Die Flugshow der Jungvögel dauerte etwa 10 Minuten, danach kehrte wieder Ruhe im Revier ein. Von den Jungen im Brutfeld war praktisch nichts mehr zu sehen.



Abb.73. Das Wiesenweihen-♀ trägt am 28.7.07 abends eine grössere Beute ins Brutfeld, danach sind alle drei Jungvögel während Minuten im Flug über dem Schutzzaun zu sehen (Foto: Stephan Trösch).



Abb.74/75. Während den Flugmanövern am 28.7.07 abends landet ein Jungvogel unmittelbar ausserhalb des Schutzzaunes und fliegt danach – mit Zwischenhalt auf dem Pfosten – wieder ins Brutfeld zurück (Fotos: Stephan Trösch).



Abb.76. Juvenile Wiesenweihe am 28.7.07 abends im Brutfeld auf dem Weizen stehend (Foto: Stephan Trösch).

29.7.07

Vormittags bewölkt, teilweise sonnig, zwischendurch Bewölkungszunahme, zügiger Wind aus W (2-3 Bf).

Stephan Trösch
(08.50 – 12.25h)

Während der ganzen Beobachtungsdauer am Vormittag sind die adulten Wiesenweihen gelegentlich am Brutfeld zu sehen, sonst im Suchflug oder in der Umgebung ruhend. Oft konnten beide gar nicht gesehen werden. Mehrmals gab es Attacken gegen Schwarzmilan und Mäusebussard. Die regelmässig anwesenden drei juvenilen Turmfalken, welche sich zudem wiederholt auf dem Schutzzaun niederliessen oder ins Brutfeld sassen, führten zu keinen Interventionen der Weihen. Gesamthaft gab es etwa vier Beuteeintragungen beider Altvögel, wobei die Beute nur niedergelegt wurde. Um 10.00h flogen zwei juvenile Wiesenweihen für kurze Zeit auf und drehten ein paar Runden über dem Brutfeld. Sie waren sonst mehrheitlich nicht zu sehen. — Gegen 20.00h, nachdem Regen eingesetzt hat, fliegen nacheinander drei juv. Wiesenweihen auf und drehen Runden über dem Brutfeld. 2 juv. landen kurzzeitig nördlich des Zaunes im Stoppelfeld, wo sie mehrmals kurze Strecken fliegen. Sie werden dabei vom ♀ begleitet. Das ♂ zeigt sich ebenfalls für kurze Zeit.



Am Abend Einsetzen von Regen.

Brigitte Girsberger
Martin Roost
Stephan Trösch
(19.00 – 20.20h)



Abb.77. Das adulte Wiesenweihen-♀ fliegt am 28.7.07 morgens vom Brutfeld weg, nachdem es einem Jungvogel eine Beute übergeben hatte. Ein Jungvogel (Bild unten links) sitzt währenddessen ausserhalb am Rand des Schutzzaunes am Boden. Seitdem die Jungvögel flügge sind hat die Fütterungsintensität deutlich nachgelassen. Die von den Altvögeln gefangene Beute wird von ihnen ausserhalb des Revieres zuerst teilweise gefressen, um Minuten später den Jungen vorgelegt zu werden. Nach den Beuteeinbringungen fliegen die adulten Wiesenweihen gleich wieder auf (Foto: Stephan Trösch).

(29.7.07)



Abb.78. Das Stoppelfeld nördlich des Brutrevieres wird von den adulten Wiesenweihen (Bild ♀ am 29.9.07) häufig zum Überwachen des Geschehens aufgesucht (Foto: Stephan Trösch).



Abb.79. Das Wiesenweihen-♀ ist seit Tagen auch vermehrt auf der Krette (200m nördlich des Brutfeldes) am Boden anzutreffen (Foto: Stephan Trösch, 29.7.07).



Abb.80. Der Schutzzaun wird seit einigen Tagen zunehmend von bis zu drei jungen Turmfalken als Warte genutzt, nicht selten landen die kleinen Greifvögel auch im Brutfeld (Foto: Stephan Trösch, 29.7.07).

30.7.07

06.30 – 08.10h
15.55 – 16.40h



Vormittags
bewölkt, teilweise
sonnig.

Martin Roost

- 06.45h: 2 juvenile Wiesenweihen sitzen ausserhalb des Schutzzaunes auf dem Stoppelfeld. Das ♀ überwacht das Geschehen.
- 07.15h: Das ♂ füttert den dritten Jungvogel innerhalb des Brutfeldes mit einer Maus.
- 07.45h: ♂ und ♀ attackieren einen Mäusebussard.
- 08.10h: Das ♀ füttert die beiden grösseren Jungvögel.
- 15.55h: ♂ überwacht das Gebiet.
- 16.15h: ♂ jagt und trägt eine Maus in das Brutfeld. Sie lässt sie aus etwa 1,5m zu Boden fallen.
- 16.20h: Jungvogel (1) fliegt aus dem Brutfeld.
- 16.21h: Beuteübergabe. Das ♀ fliegt zum Emmerfeld und übergibt Beute dem heranfliegenden Jungvogel (1). Jungvogel (2) fliegt auf und bettelt das ♀ an.
- 16.25h: Evtl. weitere Beuteübergabe. Jungvogel (2) verschwindet mit dem ♀.
- 16.35h: Jungvogel (1) fliegt zurück in das Brutfeld.
- 16.40h: Jungvogel (2) fliegt ebenfalls zurück. Das ♀ steht auf Feldweg Ost.



Abb.81. Das Wiesenweihen-♀ attackiert am 30.7.07 einen Mäusebussard am Rand des Emmerfeldes. Mit einem Salto-Rückwärts versucht der Bussard die Wiesenweihe mit den Fängen zu greifen. Seitdem sich die jungen Wiesenweihen zunehmend ausserhalb des Brutfeldes aufhalten, reagieren die Mäusebussarde am aggressivsten . . .



Abb.82. . . . wogegen die Schwarzmilane und Turmfalken seitens der Weihen praktisch keine Reaktionen mehr auslösen (Fotos: Markus Jenny).

31.7.07

06.45 – 08.45h

Sonnig,
etwas bewölkt.**Martin Roost**

06.45h: ♀ sitzt auf Pfosten beim Feldweg Ost. 2 juv. beim Emmerfeld im Stoppelfeld stehend, das dritte juv. ruft aus dem Brutfeld.

07.30h: ♂ und ♀ attackieren einen jungen Mäusebussard, der dann im Brutfeld landet, was heftige Attacken der Weihen auslöst.

08.00h: ♂ auf Suchflug.

08.10h: ♂ bringt eine Maus direkt zu den beiden Jungvögeln beim Emmerfeld. Das eine juv. erbeutet die Maus, das andere bittelt ohne Erfolg.

08.30h: ♂ und ♀ attackieren erneut einen Mäusebussard. Kurzfristig sind alle 3 juv. im Flug zu sehen und scheinen die Altvögel zu unterstützen.

08.45h: Weiterhin sind vom dritten Juv. Bettelrufe aus dem Brutfeld zu hören.



Abb.83/84. Am 31.7.07 sind morgens kurzzeitig wieder alle 3 juv. Wiesenweihen in der Luft zu sehen (Abb.84.). Sie schienen die beiden Altvögel bei ihren Attacken gegen einen Mäusebussard zu unterstützen (Fotos: Martin Roost).



Abb.85. Wiederholt muss das Wiesenweihen-♂ am 31.7.07 einen hartnäckigen, den jungen Weihen abpassenden Mäusebussard aus dem Revier vertreiben (Foto: Martin Roost).

(31.7.07)

17.00 – 21.00h



Sonnig,
etwas Schleier-
wolken, um 22°C

Stephan Trösch

- 17.00h: ♂ attackiert 2 Mäusebussard, ♀ steht in Stoppelfel, unterstützt ♂ später gegen 3 Mäusebussarde.
- 17.10h: Ruhe im Gebiet, weder Altvögel noch Junge sind zu sehen.
- 17.30h: 1 juv. sitzt am Rand am nördlichen Schutzzaun.
- 17.36h: ♂ attackiert Mäusebussard.
- 17.54h: ♂ wacht am östlichen Zaunrand, wechselt dann auf die südliche Seite des Schutzzaunes.
- 18.00h: 4 Schwarzmilane fliegen am Revier vorbei. Keine Reaktionen der Weihen.
- 18.08h: Juv. Wiesenweihen nicht zu sehen. Halten sich versteckt.
- 18.11h: ♂ fliegt vom südlichen Zaunrand auf, attackiert Mäusebussard am Schmerlathang.
- 18.30h: ♂ steht in Stoppelfeld Nord.
- 18.50h: **Ein juveniler Mäusebussard attackiert eine junge Wiesenweihe im Brutfeld.** Es entsteht ein heftiger Kampf. Nur die flatternden Flügel beider Vögel sind zu sehen. Die Wiesenweihen-♂ und ♀ eilen herbei und greifen den Mäusebussard an. Es gelingt ihnen kaum, den Eindringling zu vertreiben, der immer noch die junge Weihe attackiert, ehe er dann nach etwa einer langen Minute von ihr ablässt.
- 19.10h: Auf einmal fliegen alle 3 juvenilen Wiesenweihen vom Brutfeld hoch. Zwei verschwinden mit dem ♀ richtung Emmerfeld. Das ♂ fliegt mit einer Beute ins Brutfeld ein und lässt sie fallen. Die beiden anderen Jungvögel kehren alsdann zurück, ziehen wieder ab.
- 19.30h: Ein Jungvogel kehrt zum Brutfeld zurück, dreht sogleich wieder ab.
- 20.10h: Zwei Jungvögel sind wieder in Nähe des Brutfeldes zu sehen. Einer landet am Rande des Emmerfeldes, der andere geht im Brutfeld nieder.
- 20.39h: ♂ bringt den vor dem Emmerfeld stehenden beiden Jungvögeln eine Beute.
- 20.53h: ♂ bringt den zwei Jungvögeln im Brutfeld eine Maus.
- 20.58h: ♀ bringt dem Jungvögel beim Emmerfeld eine Beute. Dieser fliegt ins Emmerfeld hinein, kommt wieder hoch um wieder am Feldrand zu landen.



Abb.86. Das Wiesenweihen-♂ trägt am 31.7.07 abends eine Beute ins Brutfeld ein und lässt sie vor einem Jungvogel fallen. Kurz vor Untergang der Sonne am Horizont flogen alle drei Jungvögel im Brutfeld auf, was offenbar ein Signal für die Altvögel zur Fütterung ist. Die inner- und ausserhalb des Brutfeldes wartenden Vögel wurden in kurzer Zeit mehrmals mit Futter versorgt (Foto: Stephan Trösch).

(31.7.07)

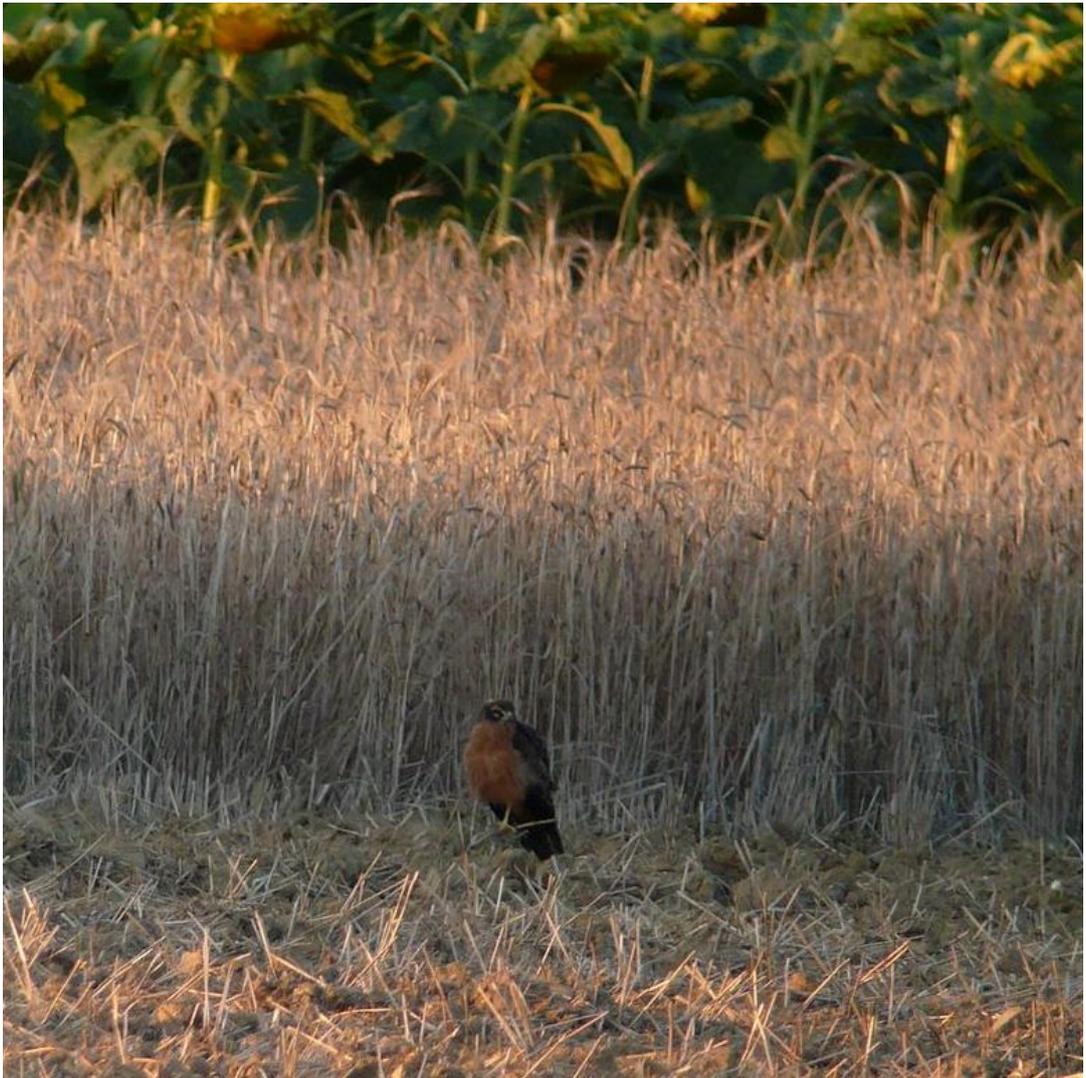


Abb.87. Eine juvenile Wiesenweihe wartet am 31.7.07 bei Sonnenuntergang am Rande des Emmerfeldes geduldig auf Nahrung, welche sie dann innerhalb 20 Minuten zuerst vom ♂, dann vom ♀ bekommt (Foto: Stephan Trösch).



Abb.88. Auch am 31.7.07 fliegen zwei juvenile Wiesenweihen aus dem Brutfeld, während scheinbar das Jüngste wohl mitauffliegt, aber die Schutzzaunabgrenzung nicht verlässt und drinnen auf Nahrung wartet (Foto: Martin Roost).

1.8.07

06.45 – 09.45h

Sonnig,
10 – 18°C.**Martin Roost**
Stephan Trösch

Martin Roost positioniert sich im Tarnzelt am Rand des Emmerfeldes und Stephan Trösch im Auto am östlichen Feldweg. Zu Beginn der Beobachtungen sass das ♀ auf einem Pfosten des Schutzzaunes. Später sind 2 über dem Stoppelfeld kreisende Jungvögel zu sehen. Das ♂ überfliegt das Gebiet, geht auf Jagd. Um 07.20h sitzt das ♀ im Stoppelfeld, 2 juv. stehen am Rand des Emmerfeldes in Erwartung der Beute bringenden Altvögel. Offenbar ist ein juv. am Bein verletzt. Möglicherweise handelt es sich um den Vogel, der gestern in einen Kampf mit dem Mäusebussard verwickelt war.

Gegen 07.45h halten sich alle 3 juv. ausserhalb des Brutfeldes auf, gelegentlich kreisen zwei Junge über dem Emmerfeld. Ihre Flugfähigkeit hat sich erheblich verbessert. Sie sind wendiger geworden. Um 08.15h fliegt das ♂ heran und übergibt im Flug dem einen Jungvogel die Beute. Dieses – noch etwas unerfahren – lässt die Beute zu Boden fallen. Später bringt das ♂ dem am Schutzzaun hockenden Jungvogel ebenfalls eine Beute. Zwei über das Brutfeld fliegende Schwarzmilane lösen keine Reaktion der Weihen aus. Es sind Mäusebussarde, die seit Tagen extrem aggressiv gegenüber den jungen Weihen sind und bei den adulten Wiesenweihen Alarm auslösen. Am Schluss der Beobachtungszeit sind alle juvenilen Wiesenweihen ausserhalb des Brutfeldes zu sehen.



Abb.89. Zwei junge Wiesenweihen am 1.8.07 im Stoppelfeld. Am Morgen dieses Tages sind alle drei Jungvögel ausserhalb des Schutzzaunes zu sehen. Zwei halten sich oft am Rande des Emmerfeldes auf, wo sie auf Beute der Altvögel warten. Zum ersten Mal konnte zudem der Versuch einer Beuteübergabe in der Luft zwischen dem ♂ und einem Jungvogel beobachtet werden (Foto: Stephan Trösch).

(1.8.07)



Abb.90. Junge Wiesenweihe am 1.8.07 morgens vom Tarnzelt aus fotografiert. Möglicherweise handelt es sich um das Tier, das am Vortag in einen heftigen Kampf mit einem Mäusebussard verwickelt war. Auf dem Bild sind deutliche Spuren der Auseinandersetzung am Unterflügel zu sehen (Foto: Martin Roost).



Abb.91. Derselbe Jungvogel wie in Abb.90. Offensichtlich ist die junge Wiesenweihe auch am Bein verletzt, zumal es nur schonend am Boden aufgesetzt wurde (Foto: Martin Roost).

(1.8.07)

19.15 – 21.05h



22°C

 Brigitte Girsberger
 Stephan Trösch


Abb.92. Wiesenweihen-♂ am 1.8.07 morgens auf dem Stoppelfeld ruhend (Foto: Stephan Trösch).

Heute wurde am späten Nachmittag das Emmerfeld gedroschen. Somit bleibt den Weihen nur noch das Brutfeld als Aufenthaltsort übrig. Die Beobachtungen von heute Abend bestätigen, dass dies zur Tarnung und zum Rückzug immer noch eine Rolle spielt. Um 21.00h waren alle 3 Jungvögel im Brutfeld anwesend. Es muss leider angenommen werden, dass der eine Jungvogel erheblicher verletzt ist als angenommen. Während der ganzen Beobachtungszeit sass er nur da, öffnete ab und zu halbwegs seine Flügel. Kurz vor 21.00h flog er dreimal wenige Meter im Brutfeld. Einmal setzte sich ein anderer Jungvogel neben ihn. Während rund einer Stunde wurde er ständig von einem Turmfalken attackiert, gelegentlich schritten die Altvögel ein.

19.15h: ♀ steht auf Stoppelfeld, 1 Juv. ist ebenfalls ausserhalb des Brutfeldes zu sehen.

19.30h: Beuteübergabe. Das ♀ fliegt mit der übernommenen Maus direkt ins Brutfeld und übergibt sie dem wohl jüngsten und verletzten Jungvogel. Zwei Jungvögel halten sich ausserhalb des Brutfeldes auf, eines fliegt dann dorthin. Das ♂ ist auf Jagd.

19.45h: **Das ♀ übergibt einem Jungvogel ausserhalb des Brutfeldes eine Maus in der Luft.** Zum ersten Mal verläuft dieser Vorgang erfolgreich. Im Brutfeld sitzt immer noch ein Jungvogel, der keine Anstalten macht, aufzufliegen und sich seinen Geschwistern anzuschliessen. Diese sind mehrheitlich in der Luft zu beobachten.

20.00h: Verletzter Jungvogel im Brutfeld ruft, flattert kurz mit den Flügeln. Ein Jungvogel attackiert über dem Stoppelfeld einen Turmfalken. Es halten sich bis zu drei Ind. dieser Greife im Gebiet auf.

20.15h: Zwei Jungvögel im Brutfeld, einer auf dem Stoppelfeld wie auch das ♀.

20.40h: Ein Juv. verlässt Brutfeld wieder und landet neben jenem im Stoppelfeld. ♂ ohne Beute überfliegt Brutfeld, das verletzte Juv. ruft.

20.50h: Zwei Jungvögel drehen während Minuten Runden über dem Gebiet.

20.58h: Zwei Jungvögel landen im Brutfeld, einer geht wieder hoch, dreht Runden und kommt ins Brutfeld zurück. Verletzter Jungvogel flattert dreimal mehrere Meter im Brutfeld. Das ♀ wacht nördlich des Schutzzaunes im Stoppelfeld. ♂ abwesend.

2.8.07

07.00 – 08.00h


 Bedeckt
 und zum Teil
 starker Regen,
 Temp. um 15°C.

Stephan Trösch

Zu Beginn der Beobachtungen ist das ♀ auf einem Pfosten des Schutzzaunes zu sehen, 2 juv. halten sich im Emmerstoppelfeld auf. Der dritte, verletzte Jungvogel ist im Brutfeld zu sehen. Er flattert gelegentlich mit den Flügeln. Um 07.30h erfolgt eine Beuteübergabe zwischen den Altvögeln. Das ♀ fliegt zunächst kurz weg und kommt mit der Beute zum Jungvogel im Brutfeld. Ein Jungvogel vom Stoppelfeld fliegt dem ♀ nach. Nach der Fütterung attackiert ein Mäusebussard das juv. im Brutfeld, das ♀ kann ihn rasch vertreiben. Die zwei gesunden Jungvögel halten sich meistens auf dem Stoppelfeld auf oder fliegen kurze Strecken, während das am Bein verletzte Junge weiterhin im Brutfeld verborgen ist und nie fliegend gesehen wurde.

3.8.07

12.30 – 13.10h

Vormittags
bewölkt, teilweise
sonnig.**Martin Roost**

12.35h: 2 juv. Wiesenweihen stehen auf dem gedroschenen Emmerfeld. Ein Jungvogel fliegt auf und segelt in Suchflug-Manier über dem Zuckerrübenfeld.

12.45h: Das ♂ füttert einen Jungvogel.

12.46h: Vier Mäusebussarde versuchen dem Jungvogel seine Beute streitig zu machen, jedoch ohne Erfolg. Das ♂ attackiert.

13.05h: Ein Juv. sitzt auf einer Sonnenblume, wird dann durch das ♀ auf dem östlichen Feldweg gefüttert.

13.10h: Das ♂ überbringt dem anderen Jungvogel ein Insekt. Der dritte Jungvogel ist durch seine Bettelrufe aus dem Brutfeld wahrzunehmen.

4.8.07

08.50 – 12.00h

 Sonnig,
Temp. um 25°C.

Stephan Trösch
Priska Walter

Wir beobachten vom Feldweg Ost aus und sehen erfreulicherweise alle 3 juv. im Flug. Wohl die beiden gesunden Jungvögel fliegen ausgezeichnet, vermehrt auch höher auch sonst, z.T. übten sie sich in Attacken gegen Mäusebussarde. Das Brutfeld wurde nicht mehr angefliegen. Die Familie war v.a. im Bereich der Krete zu sehen, der verletzte Kleine sass auf dem Feldweg oder im nahen Stoppelfeld, während seine Geschwister auch mal auf Sonnenblumen rasteten.

Die Verletzung unseres Sorgenkindes scheint doch massiver zu sein, was auf den Bildern zu erkennen ist. Wir vermuten, dass das Unterbein ausgelenkt oder gebrochen ist. Fliegen kann es sonst sehr gut. Mehrere Male konnten wir mit Mäusen anfliegende Altvögel sehen, die den Jungen die Beute in der Luft übergeben wollten, so zweimal auch beim verletzten Vogel. Die Altvögel flogen dabei sehr behutsam, das Jungtier war dann etwa 1m unterhalb des ♀. Die Maus fiel dann aber ins Zuckerrübenfeld, wo das Junge sofort nachstiess.



Abb.93. Am 4.8.07 hält sich die am linken Bein verletzte junge Wiesenweihe am östlichen Feldweg auf. Gelegentlich kauert es am Boden um das Bein zu entlasten. Im gelegentlichen Flug zeigt es keine Probleme gegenüber seinen beiden Geschwistern, es sind aber eindeutig Defizite hinsichtlich Wendigkeit und Sicherheit zu sehen (Foto: Stephan Trösch).



Abb.94. Das verletzte Bein scheint gebrochen oder ausgelenkt zu sein. Als wollte er dem Fotografen zeigen, dass er trotz der Verletzung ein starker Vogel ist, bäumt sich die junge Wiesenweihe auf (Foto: Stephan Trösch).

(4.8.07)



Abb.95. Einer der beiden gesunden jungen Wiesenweihen am 4.8.07 im Emmerstoppelfeld (Foto: Stephan Trösch).



Abb.96. Derselbe Jungvogel wie in den Abb.93 und 94 auf dem Emmerstoppelfeld (Foto: Stephan Trösch).



Abb.97. Am frühen Morgen des 4.8.07 liegt herbstlicher Nebel über dem Gebiet. Die Getreidefelder sind gedroschen, während der Mais unter der Sonne weiter reift (Foto: Stephan Trösch).

5.8.07



Sonnig,
tagsüber bis gegen
30°C, leichter
Wind aus SW.

Priska Walter
Hanspeter Bieri
Martin Roost
Stephan Trösch
(08.00 – 09.30h)

Brigitte Girsberger
Stephan Trösch
(14.15 – 17.30h)

Fast zwei Monate nach seinem Aufbau wurde heute am frühen Vormittag der elektrische Schutzzaun entfernt. Er hat seine Funktion erfüllt. Es halten sich keine Jungvögel im Brutfeld auf. Die Familie kann über der Krette beim Zuckerrübenfeld gesehen werden, später auch noch etwa 1km entfernt in der Ebene. Der Weizen ist feucht, dürfte aber vor dem Dreschen bei den momentanen sommerlichen Temperaturen noch etwas trocknen. Er liegt schwer und flach am Boden. Das Nest konnte erst nach einigem Suchen wiedergefunden werden. Die mit einem roten Klebband markierten Ähren, welche bei den Horstkontrollen den Weg zeigten, sind noch vorhanden und wirkten wie stumme Zeugen einer für alle Beobachterinnen und Beobachter bewegenden Zeit am Weihenrevier. Am Nachmittag hält sich die Weihenfamilie wiederum nördlich der Krette auf. Das verletzte juv. ist ein paar Mal fliegend zu sehen, leicht erkenntlich am hängenden Bein. Seine Geschwister flogen mehrere Male sehr hoch. Sie sind bezüglich der Proportionen kaum mehr von den Altvögeln zu unterscheiden, da ihre Schwingen weiter gewachsen sind.



Abb.98. Am 5.8.07 bestaunen Martin Roost, Priska Walter und Hans-Peter Bieri die Überreste des Wiesenweihenhorstes (Foto: Stephan Trösch).



Abb.99/100. Die rot markierte Ähre zeigt den Weg zum ehemaligen Bruthorst der Wiesenweihe. Das Nest hat sich wie aufgelöst und hat mit einer Maus einen neuen Untermieter gefunden (Foto: Stephan Trösch).

(5.8.07)



Abb.101/102. Der am 8.6.07 aufgebaute Schutzzaun – die meisten Teile wurden in verdankenswerter Weise von Hans-Peter Bieri (rechts) zur Verfügung gestellt – wurde fast zwei Monate später am 5.8.07 unter Mithilfe von Martin Roost (links) und Stephan Trösch wieder entfernt. Er hat seine Funktion erfüllt. (Fotos: Stephan Trösch).

6.8.07



Sonnig, tagsüber bis gegen 30°C., gegen Abend zunehmend starker Wind aus SW.

Martin Roost
(06.15 – 08.15h)

Priska Walter
(09.00 – 09.30h)

Brigitte Girsberger
Stephan Trösch
(19.30 – 20.45h)

Landwirt Bernhard Walter hat heute das Brutfeld gedroschen. Somit sind die letzten Spuren der Wiesenweihenbrut endgültig verschwunden. Noch ist die Weihenfamilie im Gebiet. Die Alt- und Jungvögel wurden am Vormittag mehrmals nördlich der Krette gesehen, zudem zwei Fütterungen. Alle drei juv. Wiesenweihen konnten im Flug beobachtet werden. Sie griffen sogar gemeinsam zwei Turmfalken an, einer später sogar zwei Mäusebussarde. Am Abend sitzen die 3 juv. am Rande eines Zuckerrübenfeldes. Das ♂ und ♀ bringen ihnen zweimal Beute.



Abb.103. Landwirt Bernhard Walter drescht am 6.8.07 das ehemalige Brutfeld der Wiesenweihe. Mit im Cockpit sitzt auch Marco Roost (Foto: Martin Roost).

(6.8.07)



Abb.104. Die rot markierte Ähre, welche den Weg für die Horstkontrollen zeigte, verschwindet unter den Walzen des Mäh-dreschers . . .



Abb.105. . . . übrig bleibt ein Stoppelfeld mit wunderbaren Erinnerungen, für alle, die während Wochen an diesem Platz das Brutgeschehen hautnah mitverfolgen konnten (Fotos: Martin Roost).

7.8.07

Keine Präsenz im Gebiet.

 Sonnig,
tagsüber bis gegen
30°C, leichter
Wind aus SW.

8.8.07

Keine Präsenz im Gebiet.

 Landesweit, v.a. in
den zentralen
Gebieten, massive
Regenschauer bei
kühlen Temp.

9.8.07

Ab 19.00h



Tagsüber und nachts zuvor z.T. massive Schauer bei kühlen 13°C. Am Abend trocken.

Brigitte Girsberger
Martin Roost
Stephan Trösch

Alle 3 juv. Wiesenweihen halten sich auf dem mit Pflanzen überwucherten Stoppelfeld nördlich der Krete auf. Sie wechseln den Standort. Der verletzte Jungvogel, erkenntlich am hängenden Bein, fliegt ins nahe Kartoffelfeld, die anderen beiden kreisen längere Zeit etwa 400m östlich über einem Acker. Martin Roost hält sich östlich des Hundclubs auf und kann einen Fuchs sehen, der die über ihm kreisenden jungen Weihen beobachtet. Das ♂ nähert sich plötzlich von Westen, überfliegt unter „kekeke“-Rufen die mittlerweile sich auf dem Feldweg Ost aufhaltenden Jungvögel, welche mit Fiepsrufen antworten. Der Altvogel fliegt aber Richtung Löhningen weiter, er hat keine Beute in den Fängen. Das ♀ war während der ganzen Beobachtungspräsenz nicht zu sehen. Ein Jungvogel fliegt plötzlich rund 200m hoch und entfernt sich etwa 1km Richtung Westen. Zuerst machte es den Anschein, dass es sich um eine andere Weihe handeln könnte, bis der Vogel zur Krete nördlich des ehemaligen Brutplatzes zurückkehrt.

10.8.07

Vormittags bedeckt, dann einsetzender Dauerregen bei 12°C.

Keine Präsenz im Gebiet.

11.8.07

16.10 – 17.30h



Am Vormittag bedeckt, teilweise Regen, dann heiter und etwas sonnig. Temp. um 20°C.

Stephan Trösch

Telefonische Information vom Segelflugplatz Schmerlat an Martin Roost, dass am Nachmittag auf dem Flugfeld das Wiesenweihen-♂ eine Maus erbeutet hätte.

Alle 3 juv. attackieren am Nachmittag mehrmals einen Mäusebussard. Sie halten sich nun 1km nördlich des ehemaligen Brutrevieres im Kerngebiet Widen auf. Das ♀ ist nicht mehr zu sehen, hingegen hält sich das ♂ immer noch im Gebiet auf.

12.8.07

Keine Präsenz im Gebiet.

13.8.07

Am Vormittag bedeckt, teilweise Regen, dann heiter und etwas sonnig. Temp. um 20°C.

Martin Roost

08.45h Fütterung der 3 Jungvögel durch das ♂ nordöstlich Widenhof. Alle 3 juv. fliegend bettelnd dem ♂ entgegen. Alle 3 juv. scheinen gesund und bei besten Kräften. Keines der Jungvögel lässt ein Bein hängen! Anschliessend fliegen das ♂ und die 3 juv. ins Kerngebiet Widen.

09.15h Zwei Jungvögel fliegen und sitzen im Kerngebiet. Ein Jungvogel geht auf die Jagd und erbeutet irgendetwas „Komisches“.

09.30h Fütterung durch das ♂. Alle 3 juv. fliegen Richtung Widenhof.



Abb.106. Am 13.8.07 konnte eine juv. Wiesenweihe mit einem Beutestück in den Fängen gesehen werden (Foto: Martin Roost).



Abb.107. Eine juvenile Wiesenweihe attackiert am 13.8.07 einen Rotmilan, was Ausdruck einer zunehmenden Selbständigkeit sein dürfte (Foto: Martin Roost).

14.8.07

16.10 – 17.30h



Am

Vormittag
bedeckt, teilweise
Regen, dann heiter
und etwas sonnig.
Temp. um 20°C.

Stephan Trösch

Zum ersten Mal konnte heute keines der drei Jungvögel im Gebiet gesehen werden. Möglicherweise halten sie sich während der Beobachtungszeit irgendwo im Gebiet versteckt oder haben ihren Aktionsradius ausgedehnt. Wiederholt konnte während zwei Stunden das ad. ♂ im Suchflug gesehen werden, zuletzt wie es **hoch Richtung Nordranden flog** und dann verschwand.

15.8.07

Keine Präsenz im Gebiet

16.8.07

Keine Präsenz im Gebiet.

17.8.07



Am

Vormittag
bedeckt, teilweise
Regen, dann heiter
und etwas sonnig.
Temp. um 20°C

Martin Roost

Die Altvögel und der grösste Jungvogel waren im Gebiet nicht mehr festzustellen. Zwei Jungvögel hielten sich auf einem Acker sitzend ca. 400m nördlich Widenhof auf, danach flogen sie Richtung Siblingen ab. Ein Vogel liess sein Bein hängen. Er schien aber ausgezeichnet genährt zu sein. Später konnten die zwei Jungvögel bei der Jagd beobachtet werden, einer schien erfolgreich zu sein. Daraufhin flogen beide Vögel plötzlich auf und liessen sich in unglaubliche Höhen schrauben (die Vögel kreisten in wenigen Minuten über dem Südranden auf ca. 500-800m über Grund). Sie waren nur noch mit dem Fernrohr zu beobachten! Sie folgen langsam westwärts und kehrten nach ca. 20 Minuten ins Gebiet zwischen Gächlingen und Neunkirch zurück. Ein Vogel konnte im Gebiet "Grien-grube" nochmals kurz gesehen werden.

18.8.07

Keine Präsenz im Gebiet.

19.8.07



Am

Vormittag
bedeckt, teilweise
Regen, dann heiter
und etwas sonnig.
Temp. um 20°C

Martin Roost

Eine Nachsuche im ganzen Gebiet zeigte auf, dass alle Wiesenweihen wohl entgültig weggezogen sind.

Die Autoren



Dr. Markus Jenny
Biologe und Agrarökologe
Fachmitarbeiter der Schweizerischen
Vogelwarte Sempach



Martin Roost
Amateurornithologe
Mitarbeiter der Ornithologischen
Arbeitsgruppe Schaffhausen



Stephan Trösch
Amateurornithologe
Mitarbeiter der Ornithologischen
Arbeitsgruppe Schaffhausen